Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 34. Dienstag den 10. Februar 1885.

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes** Wasser zu **allen Zwecken,** zum Baden, Spülen, Waschen etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau. 85

Deutsche, französische und **englische**

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 129

Im **Spitzenwaschen** jeden Genres, sowie im **Anfertigen** von einfachen und eleganten **Hauben** und im **Waschen** seidener und wollener **Tricotagen** empfiehlt sich
22914 **Anna Katerban,** Taunusstraße 21, I r.

Ober-Hemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das ½ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler". 23440

Der Text zur heutigen Oper à **10 Pfg.** 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

	Per Flasche.		Per Flasche.
Nackenheimer	—.60,	**Ingelheimer**	1.35,
Laubenheimer	—.75,	**Oberingelheimer**	1.50,
Deidesheimer	1.—,	**Moselblümchen**	—.80,
Forster Riesling	1.25,	**Zeltinger**	1.—,
Oestricher	1.50,	**Graacher**	1.25,
Hochheimer	1.75,	**Piesporter**	1.50,
Niersteiner	2.—,	**Brauneberger**	2.—

empfiehlt **Eduard Böhm,**
19925 **24** Kirchgasse **24.**

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Heutigen meine **Kellerei,** **verl. Adlerstraße** (unter der städt. Turnhalle) belegen, eröffnet habe. Ich empfehle selbstgekelterten **Ia Aepfelwein** in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten **Flaschenbiere,** als Mainzer, Culmbacher, Frankfurter 2c. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann **C. Thaler,** Ecke der kl. Burgstraße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn **J. Bergmann,** Langgasse 22, und Kaufmann **V. Groll,** Ecke der Schwalbacherstraße und Adlerstraße.
24735 **Friedr. Groll** (Wohnung: Röderstraße 3).

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende 2c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn,** Adelhaidstraße 41. 10803

Ein fast neuer Masken-Anzug (Zigeunerin), sowie **schwarze** und **blaue Domino's** billig zu verleihen. Näh. Geisbergstraße 22. 25798

Heute

Dienstag den 10. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die **Erben** des verstorbenen Weinwirthes Herrn **Gottfr. Behrens,**

Langgasse 5,

nachstehendes **Mobiliar** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

1 Secretär (noch neu), Kommode, 10 Betten, Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Waschkommode, Spiegel, 1 Pendule, 1 Regulateur, 1 Nähtisch, Bilder, Spiegel, Kleider, vollständige Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Kupfer- und Zinn-Geschirre, sodann **Wirthschafts-Inventar,** als: Tische, Stühle, 1 Eisschrank mit Eiskasten (noch neu), Gläser, leere Fässer, mehrere kleinere Fässer, Wein, 1 Faß Dauborner u. dergl. m.

Das **Wirthschafts-Inventar** und die **Keller-Geräthschaften** werden **Nachmittags 3 Uhr** ausgeboten.

71 **Ferd. Marx,** Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die **Erben der verstorbenen Frau Wittwe Fausel hier** in dem Hause derselben

18 Emserstrasse 18

die **guterhaltenen Möbel von 3 Zimmern und die Küchengeräthe** ꝛc. durch den **Unterzeichneten** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

2 französische Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahme, Roßhaar-Matratzen, Plumeaux und 2 Kissen, 1 französische nußb. Bettstelle mit Sprungrahme und Roßhaar-Matratze, 1 Kinderbettstelle, 1 Ruhebett, 1 grüne Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 4 Stühlen, 1 Garnitur, mit Fantasiestoff bezogen, bestehend aus 1 Sopha und 6 Stühlen, 1 großer Goldpfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Spiegel mit schwarzer Rahme, 1 Schreibpult mit Glasaufsatz (zugleich 1 Bücherschrank), 1 nußb. Console, 2 Kommoden, 1 Sophatisch, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 Mahag.-Nachttischchen, 1 Nähtisch, 1 Blumentisch, 1 Goldtischchen, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 4 Rohrstühle, 2 Rohrsessel, **2 prachtvolle Oelgemälde,** verschiedene andere Bilder, 1 Standuhr, 2 Gruppen mit Figuren, diverses Bettwerk, Tischtücher, Handtücher, Tafeltücher, 3 Oefen, 4 Lorbeerbäume, mehrere Zimmer-Teppiche und Vorlagen, 1 Kinderwagen, eine Parthie sehr guterhaltene Herren- und Damenkleider, sowie eine vollständige schöne Kaffeeservice, Glas-, Porzellan-, Blech- und Kupfer-Geschirr und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Bemerkt wird, daß ein Freihandverkauf nicht stattfindet.

380 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Gelegenheitskauf.

Lord Byron's letzte Liebe.

Eine biographische Novelle von **A. Büchner.**

Zwei Bände.

Statt Mk. 4.50 nur Mk. 1.20.

Ein Buch für literarische Feinschmecker.

Keppel & Müller,
Antiquariat- und Buchhandlung,
23643 **34 Kirchgasse 34.**

Ein **neues Kanape** billig zu verkaufen Wellritzstraße 33 im Hinterhaus, Dachlogis. 25780

Die Mitglieder des „Wiesbadener Militär-Vereins" werden zu einer **wichtigen Besprechung** auf **heute Dienstag Abends 9 Uhr** in das Vereinslokal eingeladen. **Mehrere Mitglieder.** 25700

Wiesbadener Kranken-Verein.

Mittwoch den 11. Februar Abends 8½ Uhr Vorstands-Sitzung und Aufnahme von Mitgliedern im Locale des Herrn **Mappes, Häfnergasse 6,** wozu einladet

173 **Der Vorstand.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch in **reicher Auswahl** vorhandenen

Ball-Handschuhe

in **Glacé** und **schwedischem Leder,** sowie **seidene** in den modernsten **Farben** und allen **Längen,** um damit zu räumen, zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen. 25751

M. Pfister aus **Tyrol,**
Ecke der Weber- u. Spiegelgasse.

Eine Parthie **zurückgesetzte Handschuhe** für Damen und Herren zu **1 Mk.** und **1 Mk. 20 Pf.** das Paar.

Für Lackirer und Decorationsmaler!

Abziehbilder, auf **Möbel, Theebretter, Ofenschirme** ꝛc. ꝛc. **abzuziehen.**

Große Auswahl. — Billige Preise.

M. Offenstadt,
25689 18 Goldgasse 18.

Im Möbel-Lager Friedrichstraße 8

ist zum Verkauf ausgestellt: Eine **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz, eine solche in matt Nußbaumen, **Garnituren** in glattem und gepreßtem Plüsch, **Fantasie-Garnituren, Spiegel** aller Art, **Verticows, Schreibtische, Salontische, Schlafzimmer-Einrichtungen** in matt Nußbaumen, **Mahagoni-Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, ovale, runde** und **viereckige Tische, einzelne Kanape's, Nußbaum-** und **Mahagoni-Kleiderschränke, Stühle** in allen Arten, **vollständige Betten, Küchenschränke, Küchentische** ꝛc.

380 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Englische und deutsche

Leinwandmangen in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Wringer „
einfach, stark, gut, elegant, billig, unentbehrlich für jeden Haushalt.

Lager in den neuesten Maschinen und Geräthen für jeden Bedarf.

172 **Justin Zintgraff,** 3 Bahnhofstraße 3.

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorräthig empfiehlt billigst

25275 **A. Eller, Kupferschmied,** Michelsberg 28.

Ein sehr bequemes **Sopha,** überpolstert, ist billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 25756

Für **Wiesbaden** und **Umgegend** wird von **einer bereits eingeführten Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** ein

thätiger Haupt-Agent

gesucht. Offerten mit Referenz-Angabe werden erbeten sub **J. E. 7199** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

(à eto. 154/2 B.) 40

Domino's, **große Auswahl,** für **Herren** und **Damen,** billig zu verleihen.
25708 **W. Weber,** 3 große Burgstraße 3.

Es werden kleine, gut getrocknete
Wiesenblumen und Blätter
gekauft. Proben und Preise erb. Querstraße 3, II. r. 25778

Der beste Schutz

gegen Eindringen des Schneewassers in die lederne Fußbekleidung ist die Lederschmiere **„Vaseline Virginia".** Dieselbe ist verhältnißmäßig billiger als jede andere Schmiere und zu haben in 1/4 Kilo-Büchsen à 40 Pfg., in 1/2 Kilo-Büchsen à 70 Pfg. und in 1/1 Kilo-Büchsen à Mark 1,25 Pfg., sowie Probe-Büchsen à 10 und 12 Pfg. in der Haupt-Niederlage bei **Mart. Lemp,**
25776 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gärten, gründlichem Baumschnitt,** sowie in allen in das Gärtnerfach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. Daselbst kann ein ordentlicher Junge die Gärtnerei erlernen. 25236
J. Hoher, Gärtner, Bierstadterstraße 8, Gartenhaus.

Empfehle mich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gärten** unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.
24981 **O. Heller, Gärtner,** Albrechtstraße 13.

Wegen Umzug werden billig abgegeben:
zweith., 4 thür., lackirte **Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränkchen,** mehrere Dutzend gewöhnliche und feine **Rohrstühle,** viereckige und ovale **Tische,** mehrere gewöhnliche und feine polirte **Bettstellen** mit **Rahmen, Seegras-Matratzen, Stroh-Matratzen** 2c.
Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,
25745 vom 1. März d. J. an **Taunusstraße 16.**

Wegen baulicher Veränderung
4 elegante Ladenschränke zu verkaufen.
G. A. Lehmann,
25775 14 große Burgstraße 14.

Alle Sorten **Kohlen** aus den besten Zechen empfiehlt billigst die **Holz- und Kohlenhandlung** von **Joseph Heun,** Lager an der Gasfabrik.
Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth Seibel, „Zur Muckerhöhle". 19354

Die höchsten Preise für getragene **Kleider,** Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 19883

Zwei Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen de Laspéestraße 4, 3 Treppen hoch. 25651

Ein **eleganter Herren-Masken-Anzug** billig zu verleihen Wellritzstraße 27, II. 25770

Zwei **Damen-Maskenanzüge** und **1 Domino** zu verleihen, auch zu verkaufen Kirchgasse 34, II. Etage. 25738

Zwei ganz neue, elegante **Damen-Maskenanzüge** zu verleihen Helenenstraße 20. 25703

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer unvergeßlichen Tante,
Fräulein **Lisette Joost,**
besonders Herrn Vicar Grein und den Schwestern des „Paulinen-Stifts" sagt den herzlichsten Dank
Im Namen der Hinterbliebenen:
25213 **Marie Joost.**

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes,
Karl Vogel,
so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende, besonders aber dem Herrn Pfarrer Diefenbach von Kloppenheim für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Krankenverein und dem Gesangverein „Frohsinn" für seinen Grabgesang sagen wir unseren innigsten Dank.
Bierstadt, den 8. Februar 1885.
19882 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Depuis Pâques.

Une institutrice diplômée, pouvant fournir de très bons certificats, désire donner des leçons de français dans une famille ou dans un institut où elle aurait un peu de temps libre pour étudier l'allemand. Peu de salaire. — Adresser les offres et conditions au Bureau du Journal sous chiffres R. 109. 25647

9 Hellmundstraße 9.

Circa 600—700 Stück leere Mehl- und Hülsenfrüchtesäcke,
„ 500—600 „ „ Kaffeesäcke sind zusammen oder auch getheilt, so lange Vorrath ist, zu verkaufen.
Ein **Firmaschild,** groß und neu, ist billig abzugeben.
25710 **J. C. Bügener.**

Zither zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter Z. 1 postlagernd Wiesbaden. 25624

Tricycle **(Hittmann Herbert & Cooper,** London) fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Gartenstrasse 7.** 25757

Krankenwagen für 38 Mk. zu verk. Näh. Exped. 25663

Ein schöner **Kinder-Schlitten** billig zu verkaufen Stiftstraße 7, Parterre. 25645

Eine **Haferschrotmühle** zu verk. kl. Schwalbacherstr. 4. 25693

Ein junger, wachsamer **Pinscher** billig zu verkaufen im **„Sprudel",** Taunusstraße 27. 25692

Ausverkauf

wegen Local-Verlegung nach 40 Wilhelmstrasse 40

von allen noch vorhandenen Waaren, als:

Costümes und Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tülle, Spitzen, Sammt- und Seidenstoffe,

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Webergasse 15, **Fanny Gerson,** **Webergasse 15,**

Hof-Lieferantin.

24363

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

Actien-Gesellschaft

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

Ordentliche Generalversammlung Mittwoch den 25. Februar c. Nachmittags 4 Uhr in obiger Anstalt.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Geschäftsbetrieb pro 1884 und Decharge-Ertheilung; 2) Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividende pro 1884; 3) Genehmigung des Budgets pro 1885.

Wiesbaden, den 6. Februar 1885.

25673 **Der Verwaltungsrath.**

Verlag von F. C. W. VOGEL in LEIPZIG.

Soeben erschien:

WIESBADENER KURERFOLGE.

Nach eigenen Beobachtungen

von

Dr. O. ZIEMSSEN,

practischem Arzte zu Wiesbaden.

gr. 8. Preis 1 M. 25634

Faulbrunnenstraße 4. **Ausverkauf.** **Faulbrunnenstraße 4.**

In meinem Ausverkauf wegen Sterbefall meines sel. Mannes mache ich noch besonders aufmerksam auf eine große Parthie **feiner Scheeren, extra schöner Schneiderscheeren, ganz feingeschl. Rasirmesser, engl. Streichriemen,** schöner **Tafelmesser** und **Gabeln** mit schwarzen Heften, ebenso mit weißen Knochen-Heften und mit extrafeinen Elfenbein-Heften, welche ich zu äußersten Einkaufspreisen abgebe.

25656 **Frau G. Hisgen Wwe.**

Bettfedern & Daunen,

garantirt staubfrei.

Joseph Wolf,

21843 **1** Langgasse **1.**

Schwarze Cachmires,

glatt und gemustert,

in **allen Qualitäten,** nur **prima Waare,** empfiehlt

Dl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

35 **20 Marktstraße 20.**

Ein **großer Küchenschrank** mit **Glasaufsatz,** für ein Restauration 2c. passend, zu verkaufen event. gegen einen kleineren umzutauschen Geisbergstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. rechts.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungs-Abschluß der Bank für das Geschäftsjahr **1884** beträgt die in demselben erzielte Ersparniß:

75 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Haupt-Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungs-Abschluß zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.

Wiesbaden, im Februar 1885.

Eduard Krah, Kaufmann,
Haupt-Agent der Feuer-Versicherungsbank f. D. zu Gotha.

61

Der Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten

Costüme, Mäntel, Schlafröcke, Jupons, Blousen, Taillen,

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Grenadines, Sammte, Resten etc. etc.

mit ausserordentlicher Preisermässigung

dauert noch bis zum 22. Februar.

Webergasse 21. **BENEDICT STRAUS,** Webergasse 21.

Hof-Lieferant.

25726

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass unser Geschäftslokal sich von heute an

33 Louisenstrasse 33

befindet.

Hochachtungsvoll

Rud. Bechtold & Comp.

25657

Cäcilien-Verein.

162

Dienstag Abends 8 Uhr: Probe für Herren.
Mittwoch Abends 7½ Uhr: Gesammt-Probe.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: **Gesammtprobe.** 17

Handwerker-Verein.

Heute Dienstag den 10. Februar Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im „Karlsruher Hof", Kirchgasse 30.

Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht des Vorsitzenden; 2) Rechnungsablage der Kassirers; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Ergänzungswahl des Vorstandes; 5) Wahl eines Mitgliedes zum Centralvorstande des deutschen Handwerkerbundes; 6) Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder zu vollzähligem und pünktlichem Erscheinen ergebenst ein. **Der Vorstand.** 246

Schreiner-Vereinigung.

Diejenigen Mitglieder unserer Vereinigung, welche Lehrlinge haben, deren Lehrzeit demnächst beendigt ist, werden ersucht, dieselben zur Ablegung der Gesellen-Prüfung bei dem Vorsitzenden der in der letzten General-Versammlung gewählten Prüfungs-Commission, Herrn Schreinermeister **Chr. Birnbaum,** anzumelden. **Der Vorstand.** 25777

Einladung!

25788

Nach Beschluß der letzten Besprechung lade ich hiermit nochmals sämmtliche **Ziegelei- und Backsteinbrennereibesitzer (Feldziegel-Fabrikanten)** zu einer Zusammenkunft auf **heute Dienstag den 10. Februar Abends 6 Uhr in das Local „Zur Zauberflöte"** ganz ergebenst ein.

Ph. Hahn jun., Ziegeleibesitzer.

NB. Der wichtigen Angelegenheit wegen (Berufsgenossenschaft betr.) bittet um möglichst zahlreiches Erscheinen. **D. O.**

Beamten-Verein.

Morgen Mittwoch den 11. Februar Abends 8 Uhr im **„Saalbau Schirmer":**

Carnevalistischer Herren-Abend.

38 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Donnerstag den 12. Februar Abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung

im **„Deutschen Hof"**, wozu ergebenst einladet

145 **Der Vorstand.**

Friedrichstraße No. 23. **Kindergarten,** **Friedrichstraße No. 23.**

Neue Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren. Großes, gesundes, luftiges Local. Näheres durch die Vorsteherin

25085 **Wilhelmine Groos.**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen, worunter 8 Ehrendiplome und 8 Goldene Medaillen.

Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Feine garantirt reine

Vanille-Block-Chocolade,

d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend, vorzüglich im Geschmack à 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., bei Mehrabnahme billiger, ferner garantirt reine

Cacao-Masse in Blöcken

empfiehlt billigst **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2. 25763

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

Gegr. 1837. **Gegr. 1837.**

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi, E. Böhm, C. Bausch, A. Engel, C. M. Foreit, A. Kortheuer, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, Eduard Simon, H. J. Vichoever** u. **E. Moebus.** 62

Gansleber-Pasteten

von **Henry** in **Straßburg,** in allen Größen frisch eingetroffen bei **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2. 25764

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mk. 50 Pf.

Gust. Mennicke,

39 Südfruchthandlung, **Hamburg,** Steindamm 61.

Frische Schellfische per Pfd. **25** und **30 Pf.** empfiehlt

25800 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

Zur Nachricht!

Von dem allein ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honig

der Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz ist die erwartete Sendung soeben eingetroffen und empfiehlt denselben unter Garantie in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark

241 **A. Schirg,** Hoflieferant, **Schillerplatz 2.**

Alle Sorten Biscuits,

als: **Albert, Marie, Ceylon, Waffeln, Wilhelm, Gingernuts, Teutonia, Mixed, Zwieback, Cracknell etc. etc.,** sind frisch eingetroffen und empfiehlt solche in ganzen Dosen zu Fabrikpreisen

25762 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Orangen,

sehr schöne, große zu **7** Pfg., bei Mehrabnahme billiger.

A. Klaesen, 7 Helenenstraße 7. 25709

Frisch eingetroffen:

Pariser Kopfsalat und **franz. Dessert-Käse.**

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8. 25743

Frische holl. und engl. Austern

25782

empfiehlt billigst **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Mainzer Fischhalle,

Laden **16 Neugasse 16.**

Täglich auf dem Markt. Echten Winter-**Rhein-Salm** per Pfd. im Ausschnitt **3 Mk.,** Elb-Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., lebende Forellen, Steinbutte (Turbote), Seezungen (Soles), Schollen, feinsten Flußzander, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche 2c. 2c., sowie prima Cabliau im Ausschnitt, **lebendfrische Egmonder Schellfische** per Pfd. **30** und **40** Pfg., frische Monickendamer **Brat-Bücklinge** eingetroffen und empfiehlt **A. Prein.** 25768

Frische Schellfische

empfiehlt

Adolf Wirth,

25792 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Schöne Mauskartoffeln

sind bei mir zu haben.

25754 **Chr. Thon** in **Clarenthal.**

Ein kleiner, schöner **Hund** billig abzugeben Adolphstraße 8, Part. 25654

Lohkuchen und **Ia** trockenes **Anzünde-** und **Brennholz** empfiehlt billigst **L. Höhn,** kleine Schwalbacherstr. 4. 25694

Universal-Reinigungssalz.
Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pfg.
Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
207 **Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Dienstag den 10. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule; von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abendschule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der activen Turner und der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale".
Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Herren.
Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesammtprobe.
Männergesangverein „Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. Februar. 34. Vorstellung. 85. Vorst. im Abonnement.

Gastdarstellung der Großh. Hessischen Hofopern- und Herzogl. Sachsen-Coburgischen Kammersänger Herren **Anton Fessler** und **Albert Eilers** aus Darmstadt.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan . . . . . * * *
Don Pedro, Gouverneur . . . . . Herr Aglitzky.
Donna Anna . . . . . Frl. Baumgartner.
Donna Elvira . . . . . Frl. Alt.
Don Octavio . . . . . Herr Schmidt.
Leporello, Don Juan's Diener . . . . . * * *
Masetto, ein Bauernbursche . . . . . Herr Kauffmann.
Zerline, seine Braut . . . . . Frl. Pfeil.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.
* * * Don Juan . . . . . Herr Feßler, } als Gäste.
* * * Leporello . . . . . Herr Eilers, }

Anfang 6½, Ende gegen 9½ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Mittwoch, 11. Februar: **Der Raub der Sabinerinnen.**

Lokales und Provinzielles.

✓ (Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 6. Februar. — Schluß.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Aus dieser Sitzung sind noch folgende zwei Fälle nachzutragen: Der 22jährige Joseph B. aus Oberlahnstein, wegen Körperverletzung schon vorbestraft, ist abermals wegen körperlicher Mißhandlung angeklagt. Er ist beschuldigt, in der Nacht vom 9. zum 10. November v. J. auf der Brücke zwischen Ober- und Niederlahnstein den Müller K. M. von der Mühle bei Oberlahnstein vorsätzlich mißhandelt zu haben und zwar mittelst eines gefährlichen Werkzeuges, eines Messers. Laut ärztlichem Gutachten hatte der Verletzte fünf Wunden am Kopf und im Gesichte, die zwar an sich nicht lebensgefährlich, doch durch Hinzutritt äußerer Einwirkungen hätten lebensgefährlich werden können. Die Beweisaufnahme ergab, daß der Angeschuldigte in der fraglichen Nacht schon vorher Händel gehabt und auch mit dem Verletzten angebunden hatte. Der Angeklagte bestreitet die Anklage, behauptet, von dem Verletzten zuerst angegriffen zu sein, und nur in der höchsten Noth, da er sich sonst nicht mehr habe wehren können, von einer Krugscherbe, die er gerade in Händen gehabt, Gebrauch gemacht zu haben. Der Verletzte aber erklärte, er habe den Angeklagten, um ihn von sich abzuwehren, mit einem Stock über den Kopf geschlagen. Gemäß dem Antrage des Herrn Staatsanwalts wurde der Angeklagte unter Anrechnung der seit dem 21. December v. J. erlittenen Untersuchungshaft zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde ein schon oftmals vorbestrafter Landstreicher, der Schlossergeselle Nicolas Werno aus Urweiler, zu einem Jahre Gefängniß, wegen Bettelns und Führens falscher Papiere zu 7 Wochen Haft verurtheilt, wovon 4 Wochen als durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden.

* (Zur Vivisectionsfrage) erhalten wir von dem Vorsitzenden des „Thierschutz-Vereins" folgende Zuschrift: „Das Publikum wird sich vielleicht eines längeren Artikels erinnern, in welchem vor zwei Jahren der hiesige Verein in Uebereinstimmung mit der großen Mehrzahl der übrigen seine Stellung zur Vivisectionsfrage darlegte. Den vereinten Bemühungen derselben ist es endlich gelungen, den nachfolgenden dankenswerthen Erlaß des Cultusministeriums an sämmtliche Facultäten Deutschlands zu veranlassen, welcher zwar noch nicht allen individuellen Anforderungen genügt, aber wenigstens einigermaßen auf Diejenigen beruhigend wirken wird, die bisher den übertriebensten Vorstellungen sich hingaben. Der Passus 4 beansprucht eine besondere Berücksichtigung, weil er das private Experimentiren ausschließt und es mit Recht dahin verweist, wo von demselben wirkliche Erfolge für die Wissenschaft erhofft werden können. Der Verein wird es als eine heilige Pflicht ansehen, alle Ausschreitungen in dieser Hinsicht auf das Eifrigste zu verfolgen, und bittet, ihn von allen vorkommenden Fällen hier und anderwärts zu unterrichten. Der Erlaß, der sich auf die eingeforderten Berichte der medizinischen Facultäten stützt, lautet: 1) Versuche am lebenden Thier dürfen nur zu ernsten Forschungs- oder wichtigen Unterrichtszwecken vorgenommen werden. 2) In den Vorlesungen sind Thierversuche nur in dem Maße statthaft, als dies zum vollen Verständnisse des Vorgetragenen nothwendig ist. 3) Die operativen Vorbereitungen zu den Vorlesungs-Versuchen sind der Regel nach vor Beginn der eigentlichen Demonstration und in Abwesenheit der Zuhörer zu bewerkstelligen. 4) Thierversuche dürfen nur von den Professoren und Dozenten oder unter deren Verantwortlichkeit ausgeführt werden. 5) Versuche, welche ohne wesentliche Beeinträchtigung des Resultats an niederen Thieren gemacht werden können, dürfen nur an diesen und nicht an höheren Thieren vollzogen werden. 6) In allen Fällen, in welchen es mit dem Zwecke des Versuches nicht schlechterdings unvereinbar ist, müssen die Thiere vor dem Versuche durch Anästhetika vollständig und in nachhaltiger Weise betäubt werden."

KB (Kirchen-Collecte.) Die von dem Herrn Ober-Präsidenten für das Jahr 1884 genehmigte Hauscollecte bei den katholischen Familien des diesseitigen Regierungsbezirks zum Besten des Fonds für bauliche Erweiterung der katholischen Pfarrkirche zu Weilburg a. d. Lahn ist, da diese Collecte wegen schwerer Erkrankung des Pfarrgeistlichen, Herrn Stein, im verflossenen Jahre nicht vollständig zur Ausführung gebracht werden konnte, zu letzterem Behufe auf die Dauer des Jahres 1885 verlängert worden.

* (Louisen-Stiftung.) Da auch im Jahre 1885 wieder die bisher üblichen Preise an Dienstboten, die sich entweder ausschließlich oder doch vorzugsweise mit Feldarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigten, vertheilt werden sollen, so mögen Diejenigen, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, sich bei den Herren Bürgermeistern ihres Aufenthaltsortes melden und die Zeugnisse in der bekannten vorgeschriebenen Form ausfertigen, oder wenn sie noch ein Zeugniß aus früheren Jahren in Händen haben, dasselbe erneuern lassen. Dienstleute, welche bereits den ersten Preis empfangen haben, können nicht mehr zur Preisbewerbung zugelassen werden. Die Zeugnisse, wozu Formulare von dem Bureau des „Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe" dahier bezogen werden können, sind bis Ende des Monats März franco an das Directorium des genannten Vereins einzureichen.

* (Orden.) Die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Großherzoglich Hessischen Allgemeinen Ehrenzeichens ist dem Lazarethgehülfen Vollrodt vom Nassauischen Feld-Artillerie-Regiment No. 27 vom Könige ertheilt worden.

* (Die Damensitzung der „Elfer") darf als Glanzpunkt in der diesjährigen Faschingsperiode dieser Gesellschaft gelten. Schon lange vor der üblichen Stunde des Einzugs des großen Rathes war jedes Plätzchen des Schirmer'schen Saalbaues ausgenutzt, selbst „Gartenstühle" paradirten bereits in diesem und jenem Winkel. Dem „Elferrathe" war es nur mit Hülfe des eiligst requirirten „Kalbfellbearbeitungs-Corps" incl. seines schmucken „Majors" gelungen, die lebendige Mauer zu durchbrechen, um zu seinem Pseudo-Throne (denn der wahrhaftige stand im „Schützenhof" gleich dem Lichte unter dem Scheffel) zu gelangen. Präses K. weihte seine tiefpoetische, markige Eröffnungsrede natürlich der Elfer-Damenwelt, dabei zu deren Nutz und Fromm die „Dienstbotenfrage" gründlich ventilirend. Die Vorstellung des „hohen Rathes" ließ euphemistisch durchblicken, daß auch nicht Einer der „Decoration" wegen da sitze. Raritätensammler und Kapuziner R—r, auf der Reise aus dem „gelobten Land" nach Norddeutschland begriffen, bot seine „kostbaren" Juwelen zwar nicht zum Kaufe an, denn feil waren solche Raritäten, die von „Adam" bis zur „Susanne" reichten, „niemals niche", wohl aber sollten sie den Damen den Werth derselben darthun. Elfer-Scaria und Reichskassenverweser G. M—f ergötzte hierauf mit einer trefflichen Wiedergabe des Liedes „O wär' ich am Neckar" die närrisch-geschmückte Menge. — „Zwei Zeitungsleser" (die Elfersterne M—g und R—r) boten des Interessanten viel. Die nichtverwilligten „20,000", etwas — „kurzes Salts", „Atzelberg-Theaterbau", Abschaffung der „Cul" spielten in diesen neuesten Nachrichten die Hauptrolle und wirkten durch treffliche Pointirung zwerchfellerschütternd. „Einer von uns're Leit" (Elfer D. R—r) erregte durch seine Jeremiade darüber, daß man ihn in Uniform gesteckt, größte Heiterkeit. Hofzauberer Schr. verstand es wiederum, mit dem ihm vom „chinesischen Kaiser" gelegentlich einer Allerhöchst gewährten „Separat-Vorstellung" als Geschenk zugedachten „leeren" Theek—isichen zu unterhalten, aus dessen Innerem er sogar dem „Elferpräses" eine „Gewindelte", deren „Trockenheit" garantirt wurde, sanft auf die Arme spielte. — „Schmucke Jungen" und richtige „Schlaköppe" waren die beiden „berühmten Landsoldaten", Elfergardisten R—r und K—n, deren Exercitien durch wiederholte Beifallssalven ausgezeichnet wurden. — Elfer-Mierzwinski C. H—r

versetzte die Anwesenden ungefähr 10 Minuten in „den schönsten Augenblick", der leider so mancher schönen „Elfin" bis jetzt nicht so genaht war. — „Betrachtungen über's Portemonnaie" stellte Elferpoet M—g an. Seine sehr zeitgemäßen Ergüsse sollen hie und da zu Börsenvisitationen an geheimer Stätte Veranlassung gegeben haben. — Eine „photographische Aufnahme" des gesammten hohen „Elferrathes", verbrochen von dem „Neroberg-Niederwald-Drachenfels"er Hofzauberphotographen Schr. und „mit Choralorgelbegleitung von ihm selber und dem „Ceremonienmeister Schm. besungen", zeigte manchen Rathsherrn in „türkischer Positur" — natürlich nur ein Spiel des Zufalls. Diese Piece war von hochkomischer Wirkung. — Die „fahrende Musikbande" — ein Quartett, von welchem „zwee zu speet ankahmen", weil der „Zug" bereits „fortjeweesen" — behandelte den „Guten Mond" so hinreißend, daß selbst ein anwesender „vierbeeniger" Elfergast Beifall knurrte. — Ein „armer Schuljunge" (Elfer R—r), angethan mit „Spitzenhöschen" und ausgerüstet mit einer „blaufgescheuerten Tafel", legte Proben seines Wissens ab. Aber bei der „Deklimination" „Das Lämmchen" kam er über das „schneeweiße Lämmchen" nicht hinaus und thränenden Auges zog er daher von dannen, tief bemitleidet von seinen Zuhörern. — Chr. B. als „Virreche" wühlte sich in seinem Vortrage zunächst in den „Salzbach, „perspective" die Mosbacher Floßlager", entwickelte dann eine neue, „Cumpetenten" empfohlene Idee, wie aus den „Klärbassins" „Eau de mille fleurs" zu gewinnen sei, das er in versiegelt-verkapselt-etiquettirten Flaschen in den Handel gebracht wissen will; vor Allem sei der Export dieses Odeurs nach Kamerun in's Auge zu fassen. Das „Rathhaus-Neubau-Tannenstück", eine „innere" Angelegenheit, gab dem Virreche noch zu einigen Bemerkungen Anlaß, worauf dann die beiden Ceremonienmeister, nachdem sie ihm das Geleite gegeben, unter den Klängen des Narrhallamarsches eine „Fischerin" frei nach P.. „rein" brachten. — C. H—r's „Franz und Lisette" oder „Die Wirkung der Blumen" entzückte wiederum. — Ein „Gölner" gedachte die „Elfer" mit einem „Rundgang durch Göln" zu erheitern, sein Panorama zog aber nicht, weßhalb er zog. — Die Lieder der Elferschoden Schm., C. K., J. E., E. E., C. A., Ph. G., sowie der „Schunkelwalzer" des Elfers W. Kr. verfehlten die beabsichtigte Wirkung nicht. Die von früher noch im besten Gedenken stehende „Salzbach-Tyroler-Gesellschaft" unter Führung ihres Impresario C. G. bewährte sich auf's Neue durch den „Vurtrag" von „Auf der Alm gibt's ka' Sünd", „Gendarmerie-Arretirungs-Chor", „Kärnthner Liedermarsch", sowie einem Zither-Solo. Den „stämmigen" Bergsöhnen wurde stürmischer Beifall, der sich erst legte, als der „Beherrscher des Elfer-Reiches" „Schluß" dictirte, weil die Schönen, denen der Abend geweiht, dem Tänzchen zu huldigen bereit seien. „Früh Morgens, als die Hähne krähten, sollen noch diverse „Raritäten" — „Hälse gebrochen" haben, wogegen besonders der Wirth nichts einzuwenden gehabt haben soll.

* (Vortrag.) Im hiesigen Verein für volksverständliche Gesundheitspflege wird Herr Hieke, Vorsitzender des Weißenfelser Vereins, im Saale des „Hotel Schützenhof" heute Dienstag den 10. Februar einen Vortrag halten über: „Chronisch kalte Füße, deren Ursache und naturgemäße Heilung". Der Vortrag beginnt pünktlich um 8¼ Uhr; bis dahin haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalöffnung um 8 Uhr. Nach dem Vortrage Fragenbeantwortung und Gratis-Vertheilung der Broschüre „Die Natur heilt" von Georg Weicker an Mitglieder und sich zum Verein Anmeldende.

* (Handwerker-Verein.) Heute Abend 8 Uhr findet die General-Versammlung des „Handwerker-Vereins" im „Karlsruher Hof" statt. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung und dem Interesse, das der Jahresbericht bei der regen Thätigkeit des Vereinsvorstandes bieten dürfte, ist ein vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wohl zu erwarten.

* (Der Maskenball des „Turnvereins") nimmt unter allen Veranstaltungen dieses Vereins eine der ersten Stellen ein. Hier ist es Mitgliedern und Freunden des Vereins vergönnt, in vollen Zügen die Faschingsfreuden zu genießen. Der diesjährige Maskenball, welcher nächsten Samstag den 14. d. Mts. im „Römersaal" stattfindet, soll alle früheren an Glanz und Humor weit übertreffen. So sollen sich schon mehrere fremdländische Besucher angemeldet haben, unter anderen eine Eskimo-Familie, welche direct aus ihrer arktischen Heimath zum Besuche dieses Balles hierhergeeilt ist, ferner eine Gesandtschaft unserer schwarzen Brüder aus Neu-Deutschland, der sich auch King Dell mit seinem ganzen Hofstaat angeschlossen haben soll; selbst die in Berlin garnisonirenden zwölf marokkanischen Krieger werden sich auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Marokko an diesem Turnerfeste betheiligen. Den musikalischen Theil des letzteren übernimmt das ganze Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Rgts. No. 27 in Castel unter Leitung seines Stabs-Trompeters Herrn Beul. Mit Bezug auf Vorstehendes kann Interessenten nicht genug empfohlen werden, sich schon jetzt eine Karte zu sichern, da die Nachfrage voraussichtlich eine außerordentlich lebhafte sein wird.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt" 173 Personen.

* (Immobiliengeschäft.) Im Monat Januar sind in hiesiger Stadt 12 Wohnhäuser verkauft worden. Der Gesammterlös dafür betrug 861,750 Mark, der höchste Kaufpreis für ein Wohnhaus 24,000 Mark, der geringste 20,500 Mark.

τ (Für das Doppeljoch.) Der Vorstand des „Nassauischen Bauern-Vereins" hatte bei Königl. Regierung dahier ein Gesuch eingereicht, in welchem derselbe um Aufhebung der am 1. Januar 1887 in Kraft tretenden Polizei-Verordnung, betr. das Verbot des Doppeljochs, mit der Begründung gebeten hatte, daß die Landwirthe in gebirgigen Gegenden und bei hängendem Terrain des Doppeljochs nicht entbehren könnten. Die Königl. Regierung war dieser Frage bereits näher getreten und ist geneigt, für Gemeinden in gebirgigem Terrain das Verbot des Gebrauchs des Doppeljochs einer nochmaligen Erwägung zu unterziehen, wovon der Vorstand des genannten Vereins vorläufig in Kenntniß gesetzt wurde. Um jedoch zu verhüten, daß der gewünschte Uebergang zum Einzeljoche in weiterem Umfange in's Stocken gerathe, wurde zugleich angedeutet, daß für diejenigen Gegenden, in denen jene gebirgige Beschaffenheit des Terrains nicht zutrifft, die qu. Polizeiverordnung am 1. Januar 1887 unzweifelhaft werde durchgeführt werden.

* (Communales.) In der 1. Beilage der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatts" beginnen wir mit dem Abdruck des „Entwurfs eines Gemeindeverfassungs-Gesetzes für die Stadt Wiesbaden", wie solcher, von dem Mitgliede des Bürgerausschusses, Herrn Appellationsgerichts-Vice-Präsidenten a. D. Dr. Bertram, verfaßt, einer Commission der genannten städtischen Körperschaft, gemäß eines jüngst gefaßten Beschlusses derselben, zur Vorberathung hingewiesen worden ist.

* (Spaziergänger) haben bemerkt, daß der bei der Sonnenbergerstraße No 9 einmündende v. Rößler'sche Privatweg durch eine Tafel für das Publikum jetzt gesperrt ist. Wir bedauern dies im allgemeinen Interesse, namentlich aber bezüglich der Curfremden, die gewohnt waren, diesen Weg zu benutzen, um nach dem so wundervollen Aussichtspunkte dem „Reservoir" zu gelangen. Andererseits kann es dem Eigenthümer nicht verdacht werden, wenn er sein Privateigenthum kenntlich macht und unter den Schutz des Gesetzes stellt, welches nach Art. 368 des Strafgesetzbuches das unbefugte Betreten eines durch Warnungszeichen geschlossenen Privatweges mit Strafe bedroht.

* (Amputation.) Leider hat Fräulein Philippi am Sonntag das durch die Bisse des Hundes schwer verwundete rechte Bein unterhalb des Knies abgenommen werden müssen.

---

* (Personal-Nachrichten.) Der Forst-Assessor Keßler ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Rennerod übertragen worden. — Der Förster Hölzel tritt am 1. April c. mit Pension in den Ruhestand.

* (Die Baugewerke-Berufsgenossenschaft) hat sich am Samstag in Cassel constituirt. Der Sitz derselben wird in Frankfurt a. M. sein.

Kunst und Wissenschaft.

* (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) kommt in den nächsten Tagen das neueste Gemälde des berühmten Directors der Münchener Academie, Professors Karl von Piloty, „Unter der Arena", auf nur ganz kurze Zeit zur Aufstellung. Alle Kunstfreunde werden diese Nachricht mit Interesse vernehmen.

* (Mierzwinski) wurde bei seiner Anwesenheit in Frankfurt von einem Musikfreunde gefragt, warum er nicht früher schon nach Deutschland, das ihm jetzt solche Triumphe bereitet, gekommen sei. „Ja, wissen Sie", war die Antwort, „Tenorr ist immerr dumm." — Wie man sieht, gehört Mierzwinski zu den Tenoristen, die Geist besitzen.

—. (Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 18. Februar.) Opernhaus: Dienstag den 10.: „Der Barbier von Sevilla". Ballet. Donnerstag den 12.: „Die Favoritin". Freitag den 13. (zum Gedächtnisse Richard Wagner's): „Tannhäuser". (Ermäßigte Preise, außer Abonnement.) Samstag den 14.: „Don Juan". Sonntag den 15.: „Die Afrikanerin". — Schauspielhaus: Dienstag den 10.: „Angot". Mittwoch den 11.: „Die große Glocke". Freitag den 13.: „Pitt und Fox". Samstag den 14.: „Nathan der Weise". Sonntag den 15.: „Der vornehme Schwiegersohn". „Man sucht einen Erzieher". Montag den 16. (neu einst.): „Wallenstein's Lager". Hierauf: „Die Piccolomini". Mittwoch den 18.: „Wallenstein's Tod".

Hauswirthschaftliche Winke.

— (Mittel wider das Schimmeln der Schinken, Würste 2c.) Um dem Schimmeln ganz vorzubeugen, oder dasselbe zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerther, als gewöhnliches Kochsalz in einem Teller nur mit so viel Wasser zu übergießen, daß eine breiartige Lösung des Salzes erfolgt. Wenn man schimmelige Würste mit diesem Salzbrei dünn anstreicht, verschwindet der Schimmel sofort, und nach einigen Tagen überziehen sich die Würste mit feinen Crystallen, die jeder Schimmelbildung vorbeugen. Dasselbe Verfahren ist auch sehr zu empfehlen, um zeitweilig in den Gelenken auftretenden Schimmel bei dem Schinken zu beseitigen und ihm vorzubeugen.

— (Der Bienenhonig) wird von einem medicinischen Fachmann in der „Biene" als Hausmittel besonders gepriesen: „Der Bienenhonig stört die Pilzbildung und ist daher von jeher gegen sogenannte Schwämmchen der zarten Säuglinge von sicherem Erfolg gewesen. Mit Mehl zu einer Salbe verarbeitet, gibt er das beste Pflaster für Schwären. Innerlich gebraucht, ist der Honig nicht hoch genug zu schätzen; durch seinen Genuß werden angehender Husten, Schnupfen, Catarrh, beginnende Bräune, Diphtheritis im Keime erstickt und Bacterien wie Pilzbildungen vernichtet. Gegen Krankheiten der Mundhöhle, des Schlundes und der Athmungsorgane erweist sich reiner Blumenhonig, besonders der sogenannte Schlehenhonig bei anhaltendem Gebrauche und entsprechender Diät unfehlbar wirksam. Es ist anzunehmen, daß die auch im Honig enthaltene Ameisensäure dies bewirkt. Alle 5, 10, 20 und 30 Minuten einen Theelöffel voll Honig genommen, wirkt bei einem Catarrh geradezu überraschend, und viele Krankheiten der Lunge werden an ihrer Ausbildung verhindert, wie auch Magenleiden geheilt. Der Honig muß dem Publikum stets als ein Hausmittel empfohlen werden und wieder mehr in Anwendung kommen, dann wird er sein, was er in der That ist: ein Segen der Menschheit."

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Vortrag

Mittwoch den 11. Februar Abends 7 Uhr im Saale des „Hotel Victoria".

Herr Johannes Proelss aus Frankfurt: **„Uriel Akosta"** und **„Gutzkow's Jugendliebe".**

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn **Hensel.** 184

Zum Besten der Opfer der Erdbeben in Spanien.

Vorlesung

am **Donnerstag den 12. Februar c. Abends 6½ Uhr** im **„Civil-Casino".**

Aus Alt-Spanien:

1) „Isabella von Castilien", 2) „Der Schatz der Alhambra", erzählende Dichtungen von **Carl Stelter,** vorgetragen vom Verfasser.

Preis des Platzes: 3 Mark.

Karten sind bei dem Unterzeichneten, in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel (C. Hensel)** und Hofbuchhändler **Rodrian,** sowie Abends an der Kasse zu haben.

Der in **Spanien** durch die Erdbeben verursachte Schaden ist ein ganz gewaltiger und die Noth eine erschreckliche. Ich bitte die Bewohner Wiesbadens dringend, das gütige Anerbieten des Schriftstellers und Dichters Herrn **Carl Stelter** durch zahlreichen Besuch der Vorlesung anerkennen und unterstützen zu wollen. 24829

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

356

Carneval- II. Gesellschaft

III. Herren-Sitzung

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr 11 Min. im

„Hotel Schützenhof".

Lieder und **Vorträge** zu dieser Sitzung sind längstens bis **Mittwoch den 11. Februar** Nachmittags bei dem Präsidium, Herrn **Carl Karb,** Nerostraße 1, einzureichen.

Es ladet ein **Der große Rath.**

Wiesbadener

Männergesang-Verein.

Sonntag den 15. Februar Abends 8 Uhr

in den Sälen des Casino's:

Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs Masken-Preisen

(3 Damen und 3 Herren).

Die speciellen Eintrittskarten werden unseren geehrten inactiven Mitgliedern und Gästen zugehen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet; einzuführende Fremde beliebe man bei unserem Präsidenten, Herrn Kaufmann **H. Rühl,** Kirchgasse 2a, anzumelden.

17 **Der Vorstand.**

Eine Parthie feinstpräparirter **Künstler-Farben** wird billig abgegeben.

25623 **F. Küpper jun.,** Maler, kl. Burgstraße 1.

Dr. med. H. Gensch, prakt. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden 10—1 und 3—5. Stiftstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

Dr. Hamilton, **Emserstrasse 31,** beginnt einen **neuen englischen Conversations-Cursus** Freitag den 13. Februar. Näheres bei Herrn **Edm. Rodrian,** Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 22877

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von **ganzen Zimmer-Einrichtungen** aus Villen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner **Mobiliar-Gegenstände,** ganzen **Lagern mit Waaren** und zur **Abhaltung von Auctionen.**

Bei Auctionen, welche durch mich geleitet werden, wird die **Taxation** unentgeldlich vorgenommen.

Ferd. Müller,

380 **Auctionator.**

Geschäfts-Empfehlung.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator,

22 Michelsberg 22,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum, Gönnern und Freunden im **Abhalten von Versteigerungen** von Mobilien, Kurz-, Mode- und Weißwaaren u. s. w. bei billiger und reeller Bedienung. Achtungsvoll **D. O.** 221

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als **Kunst-** und **Handelsgärtner etablirt habe.** Da ich den bedeutendsten Gärtnereien des In- und Auslandes längere Zeit vorgestanden, bin ich mit allen Forderungen meines Faches vertraut. Besonders empfehle mich im **Anlegen** von **Obstgärten,** sowie mit **Schneiden** und **Behandeln** von **Formbäumen** nach neuestem System.

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben,

Kunst- und Handelsgärtner, Walkmühlstraße 6, früher erster Obstgärtner der pomologischen Anlagen zu **Monrepos** bei **Geisenheim a. Rh.** 25510

Polstermöbel und Bettwaaren.

Moderne Polstermöbel aller Art — **Divans** mit completer Betteinrichtung — **Raum-Ersparniß-Betten — nußbaum-polirte Bettstellen** mit hohen Kopftheilen in großer Auswahl — **eiserne Betten** von 8 Mk. an — **Daunen, Bettfedern** in schönster Auswahl — **Fenster-Gallerien** in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Hiegemann,** Tapezirer und Decorateur,

4 Häfnergasse 4.

Aufarbeiten von Polstermöbel, sowie alle **Reparaturen** werden billigst berechnet. 25383

Große Auswahl in Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Nachtschränkchen, Sopha's, Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug, vollst. Betten, Roßhaar-, Seegras- und Strohmatratzen, Deckbetten und Kissen, Tische, Büffets, Secretäre, Spiegel, Stühle 2c., sowie vollst. moderne und elegante Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

25585 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Die **Eisbahn** hinter der „Dietenmühle" kann stets von Schlittschuhläufern benutzt werden. Das Eis ist immer noch sehr stark und ladet zum Besuche ein **H. Berges.** 25412

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerversf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix".
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 19844

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250

Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Villa mit hübschem Garten zu 65,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25346

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Villa „Weinreb", Parkstraße, per 1. April zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25347

Rentabl. Haus (Adelhaidstraße) wegzugshalber unt. g. Beding. zu verk. Offerten sub K. N. 5 an die Expedition. 24079

Hochherrschaftliche Villa nahe dem Curhaus zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25348

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel,** Leberberg 4, **„Villa Heubel".** 22061

Herrschaftshaus, Adolphsallee, 25 Zimmer, großer Saal, Stallung und Remise, zu verkaufen. **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25350

Villa Nerothal 10, elegant eingerichtet, zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer verlängerte Stiftstraße 40. 21494

Etagenhaus, Adolphsallee, nach Abzug der Steuern und Unterhaltungskosten 5½ % rentirend, zu verkaufen durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25351

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Villa, Biebricher Straße, zu verkaufen. **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25349

Walkmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen. 18846

Villa, Sonnenbergerstraße, mit oder ohne Mobiliar, zu verkaufen durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25354

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 22737

Landhaus, 10 Minuten von den Bahnhöfen, zu 22,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25356

Ein **neues Haus** mit Oelstein-Façade, in der Nähe der Rheinstraße, welches 4200 Mark Miethe bringt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp,** Louisenplatz 3, III. 25329

Villen Bierstadterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden 2c., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhause, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Part. r. 24682

Villa, Nerothal, zu verkaufen oder zu vermiethen. **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25355

Ein **Geschäftshaus** mit Laden und Stallung, welches 90,000 Mark rentirt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp,** Louisenplatz 3, III. 25328

Haus, Rheinstraße, gut rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25353

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh Bahnhofstraße 16. 24680

Haus Sonnenbergerstraße, elegant und mit allem Comfort, 14 Zimmer, 80,000 Mk. Offerten **D. Z. 60** Exped. 250

Das **Haus Hochstätte 27** ist zu verkaufen. Näheres Michelsberg 13. 25565

Haus — schöne Wohnungen und Garten —, geeignet für Lehrer, welche Pensionäre aufnehmen — sehr günstige Bedingungen gestellt —, zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 250

Landhaus in **Auerbach,** schönster Punkt an der Bergstraße, ist eine kleine Villa für 10,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25358

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Ein bemittelter Kaufmann wünscht ein bestehendes größeres Geschäft oder Fabrik-Etablissement in Wiesbaden oder dessen unmittelbarer Umgebung zu übernehmen, event. als Theilhaber in ein solches einzutreten. Offerten unter O. W. 73 an die Expedition erbeten. 25422

Eine gute **Wirthschaft** mit Gartenwirthschaft und etwas Oeconomie mit vielen guttragenden Obstbäumen ist zu verkaufen. Näh. durch **Rupp,** Louisenplatz 3, III. 25367

Eine Wirthschaft in guter Lage ist an einen cautionsfähigen Wirth zu vermiethen. Näh. Exped. 25548

Wirthschaft zu vermiethen Langgasse 5. 24022

Eine alte, gutgehende

Bäckerei

mit alter, gediegener Kundschaft unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Offerten unter **B. 4186** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (F. cpt. 96/I.) 39

Ein Kapital von 6500 Mark wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

7000 Mark auf gute Nachhypotheke zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10496

Eine gute Nachhypotheke von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

16,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypotheke auf 1. April oder später auszuleihen. Näh. Expedition. 24851

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8. 250

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein von angenehmem Aeußern wünscht baldigst Stellung in einem besseren Geschäft als **Verkäuferin.** Näh. Goldgasse 22, 2. Stock, bei **Prädanus.** 25317

Ein Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Bleichstraße 6, 2 Treppen hoch. 25288

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht für sogleich eine Stelle als Bonne zu Kindern oder bei einer älteren Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 25338

Ein **Bautechniker,** flotter Zeichner, firm im Veranschlagen, sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 25388

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Gouvernante zur Beaufsichtigung dreier Kinder von 11—14 Jahren; dieselbe hat sich außerdem — neben den Schulstunden — an der Pflege einer älteren Dame zu betheiligen. Baldiger Eintritt erwünscht. Offerten unter **W. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 24849

Ein junges Mädchen als Verkäuferin ges. Langgasse 5. 24878

Verkäuferin

der

Manufactur-Branche

wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter A. 1597 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in **Mainz.** 136

Lehrmädchen auf gleich gesucht. Näh. bei E. Willmann, Kleidermacherin, Faulbrunnenstraße 3, 2 St. rechts. 25202

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22, Stb. 25301

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern ein **Lehrmädchen.**
W. Thomas, Webergasse 11. 127

Eine geübte **Taillen-Arbeiterin** findet dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 25247

Ein **Lehrmädchen** kann **unentgeldlich** die **Weißzeug-Näherei erlernen** Helenenstraße 13, 2 St. h. 25242

Eine junge **Herrschafts-Köchin** gesucht Gartenstraße 4, 1 Treppe hoch. 24601

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Wörthstraße 16 im Laden. 25044

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt Rheinstraße 57, zweite Etage. 25551

Eine Stütze der Hausfrau, welche fertig kochen, bügeln und nähen kann, wird sogleich gesucht Rheinstraße 18. 25561

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen, welches jeder Arbeit vorstehen kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Auskunft Frankenstraße 14. 25558

Ein reinliches, braves und junges Mädchen, am liebsten vom Lande, findet gute Stelle in einer stillen Haushaltung. Näheres Parkstraße 8, Parterre. 25226

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. d. M. gesucht Adolphsallee 11, zwei Treppen hoch. 25079

Gesucht zu Mitte März oder 1. April ein einfaches, evangelisches Mädchen zu zwei kleinen Kindern. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich wenden an Frau **Schliedtke,** Bad Griesbach, Schwarzwald. 25621

Ein Frauenzimmer oder **Schweizer** für den Kuhstall wird auf Hof Georgenthal gesucht. Anmeldung dortselbst oder auf Hof Geisberg. 25084

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Miethcontracte vorräthig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Haus mit ungefähr 10—12 Zimmern, mit oder ohne Mobiliar, nicht allzuweit von den Curanlagen, zu mäßigem Preise zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. A. 3 postlagernd erbeten. 25402

Ein älteres Ehepaar sucht in gutem Hause für 2—3 Monate 2 Schlafzimmer mit Salon und ein Mädchenzimmer, mit oder ohne Küche, zum monatlichen Preise von 180—200 Mark. Offerten unter v. B. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25435

Villa oder Landhaus,
welches sich für eine **Pension** eignet, auf April oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. S. P. befördert die Expedition d. Bl. 25463

Eine unmöblirte **Wohnung** im zweiten oder dritten Stock von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartengenuß wird in der **Blumen-, Garten-, Rosen-, Bierstadter-, Frankfurter-, Park-** oder **Sonnenbergerstraße** (auch **Hainerweg** erwünscht) zum **1. April** zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe, aber **nur** für genannte Straßen, unter H. S. werden baldigst erbeten in der Expedition d. Bl. 25622

Eine möbl. Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 1 Salon, 2 Schlafzimmern, 1 Mädchenkammer und Küche, sofort auf mehrere Monate zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffer „Baden-Baden" an die Expedition d. Bl. erbeten. 25591

Ein älterer Herr sucht zum 1. April zwei große leere Zimmer auf Dauer zu miethen. Anerbieten mit Preisangabe unter **K. W. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 25219

2—4 Parterre-Zimmer
(möglichst nahe der Bahn) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub B. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25457

Angebote:

Aarstraße 1 ist eine kleine Wohnung nebst feinem Pferdestall, Wagenremise und Zubehör an einen kinderlosen Kutscher zu vermiethen. 22124

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermiethen. 11667

Adelhaidstraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 22958

Adelhaidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer 2c. auf 1. April zu vermiethen. 19508

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2½—4½ Uhr. N. Adolfsallee 21, Part. 21372

Adelhaidstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelhaidstraße 45, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April zu vermiethen. 21076

Adelhaidstraße 55 ist die Fronspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres Parterre. 21770

Adelhaidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres Nicolasstraße 16, III. 22542

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermiethen. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre. 2589

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug 2c., auf 1. April an stille Familien zu vermiethen. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Adolphstraße 3, Vorderhaus, ist eine Mansarde an eine stille Person zum 1. März zu verm. Näh. Hinterh. 25136

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermiethen. Näh. Part. 24403

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermiethen.
August Helfferich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermiethen. 23071

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, Eckſalon mit Balkon und weiteren 3 Zimmern mit Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermiethen. 22740

Bleichstraße 16, 3 St. h., ſind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) ſind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebſt Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 23519

Bleichstraße 25 iſt ein Theil der erſten Etage, beſtehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Bleichstraße 39 iſt eine Wohnung von drei Zimmern nebſt Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22702

Große Burgſtraße 4 iſt die elegante II. Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 20392

Große Burgſtraße 8 iſt die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen. Näh. bei Fräulein Oeffner, 2 Treppen. 21412

Grosse Burgstrasse 13

iſt der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speiſekammer und ſonſtiges Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 24945

Kl. Burgstrasse 2 iſt im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche ꝛc. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermiethen. 24530

Dambachthal 12 eine Wohnung, beſtehend aus 4 Zimmern, Küche, Speiſekammer, ſowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermiethen. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, ſowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermiethen. Näheres Expedition. 23049

Dotzheimerſtraße **15** iſt im Hinterhaus eine Wohnung, beſtehend aus 3 Zimmern, Küche, Waſchküche und großem Trockenſpeicher, auf 1. April zu vermiethen. 22392

Dotzheimerſtraße 15, I. Etage, eine Wohnung, beſtehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabſchluß, auf 1. April zu vermiethen. 23307

Eliſabethenſtraße 13 ſind ſchön möblirte Zimmer, auf Wunſch mit Penſion, zu vermiethen. 9081

Eliſabethenſtraße 15 und **Villa Nerothal 35,** Südſeite, ſind 3 elegante Wohnungen ſofort zu vermiethen. Näh. bei Chr. Glücklich, Neroſtraße 6. 19988

Emſerſtraße 20a iſt die erſte und zweite Etage, jede beſtehend in 1 Salon, Balkon und 4 großen Zimmern nebſt Küche ꝛc., auf 1. April oder auch früher zu vermiethen. 24599

Emſerſtraße 25 ſind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emſerſtraße 31 ſind zwei möblirte Zimmer für monatlich 30 Mark zu vermiethen. 24315

Emſerſtraße 44 iſt die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon ꝛc. per 1. April zu vermiethen. Näheres im erſten Stock. 22673

Emſerſtraße 69 oder **71** ſind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder ſpäter zu vermiethen. 16411

Emſerſtraße 75 iſt eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda ꝛc. auf gleich oder ſpäter zu vermiethen. 21983

Faulbrunnenſtraße 6 iſt eine **Wohnung** und **Werkſtätte** auf 1. April zu vermiethen. 25321

Frankenſtraße 22, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Manſ., auf 1. April zu verm. Näh. daſelbſt. 21727

„Prince of Wales", Frankfurterstrasse 16,

ſind **möblirte Etagen** zu vermiethen. 15790

Friedrichstrasse 4
(an der Wilhelmstraße)

iſt die elegante Bel-Etage, beſtehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April cr. zu vermiethen. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzuſehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichſtraße 5, n. d. **Wilhelmſtr.,** in meinem Neubau herrſchaftl. **Bel-Etage** z. v. F. Braidt, Adelhaidſtr. 42, P. 4430

Friedrichſtraße 10, zunächſt der Wilhelmſtraße, 2. Etage rechts, 2 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. 24396

Friedrichſtraße 20 im Vorſchußvereinsgebäude iſt die Bel-Etage, beſtehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speiſekammer, Badezimmer, nebſt 4 Manſarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf den 1. Juli l. Js. zu vermiethen. Näheres im Geſchäftslokale des Vorſchußvereins zu Wiesbaden, E. G. 22768

Friedrichſtraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergſtraße 16 ein Dachlogis an ruh. Leute auf 1. April u. eine heizb. Manſarde an e. reinl. Perſon gleich z. vm. 25309

Geisbergſtraße 18 im 1. Stock iſt eine ſchöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 23517

Geisbergſtraße 24 ſind **gut möblirte Zimmer** mit oder ohne Penſion auf gleich oder ſpäter zu vermiethen.

Helenenſtraße 18, Vorderhaus, 2. Etage, iſt eine ſchöne Wohnung per April zu vermiethen. 23249

Helenenſtraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer ꝛc. an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 22398

Hellmundſtraße 13a iſt eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Manſarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermiethen. Näh. Frankenſtraße 1, Parterre. 22303

Hellmundstraße 17

iſt eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abſchluß iſt an ruhige Familie zu vermiethen. 14850

Hellmundſtraße 21a, I. Etage l., iſt ein möbl. Zimmer mit ſeparatem Eingang zu vermiethen. 25234

Hellmundſtraße 29a iſt eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ꝛc. auf 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. 24557

Hermannſtraße 3, Bel-Etage, iſt eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24596

Herrngartenſtraße iſt eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebſt Zubehör auf den 1. April zu vermiethen. Näheres in der Herrngartenſtraße No. 14 im zweiten Stock. 20806

Herrngartenſtraße 1a, 3. Stock, möblirte, neue, ſchöne Zimmer zu vermiethen. 23396

Herrngartenſtraße 10 iſt ein ſchön möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 22902

Herrngartenſtraße 15 iſt eine Wohnung von 6 Zimmern nebſt Zubehör zu vermiethen. 23079

Hochſtätte 22 ein Zimmer mit Penſion zu vermiethen. 23354

Hochſtätte 26 iſt ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermiethen. 27075

Jahnſtraße 21 iſt ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 23041

Jahnſtraße 22 u. 24 ſind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres daſelbſt. 15156

Kapellenſtraße 23 iſt die 1. Etage, beſtehend aus 5 Zimmern nebſt Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermiethen. Einzuſehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenſtraße 36 („Villa Felseck") iſt die Parterre-Etage, beſtehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenſtube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Manſarden keine) ſofort eventuell auch ſpäter an ruhige, kinderloſe Herrſchaften zu vermiethen. 17829

Kapellenſtraße 37 iſt die Parterre-Wohnung event. mit Remiſe und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daſelbſt. 21284

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badeſtube, 3 Manſarden ꝛc., Garten zu vermiethen. 20990

Karlſtraße 2, Ecke der Dotzheimerſtraße, iſt die 2. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu vm. 22774

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermiethen. 24781

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärtchen an eine stille Familie auf den 1. April zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 34 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus Parterre. 21853

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermiethen. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 („Rothes Haus") ist die **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer". 13168

Kirchhofsgasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 23140

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche 2c., auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermiethen. 24993

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 21446

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermiethen. Näheres bei August Haßler. 22712

de Laspéestraße 1 kl. Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige L. zu vermiethen. N. Adelhaidstraße 42, P. 24151

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 1 Salon, 4 großen Zimmern, 2 großen Mansarden und Zubehör, ebensogroß die **3. Etage,** zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7. 21555

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermiethen. 24723

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer zu vermiethen. 23180

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermiethen. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann **Haub,** Mühlgasse. 21772

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Metzgergasse 14 ein schönes Stübchen zu vermiethen. 24534

Metzgergasse 31 ein Logis auf 1. April zu verm. 23469

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer 2c., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige **Frontspitzwohnung** per 1. April zu vermiethen. 22819

Moritzstraße 21 (Neubau)

ist in der 2. Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermiethen. 24487

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden 2c., auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage auf 1. April 1885 anderweit zu vermiethen. Näheres und Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei **Louis Hack.** 21137

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Neubauerstraße (Dambachthal) sind in dem Neubau daselbst mehrere Wohnungen von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. 21235

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eckhause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. J. zu vermiethen. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 17928

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermiethen. Näheres Karlstraße 20, 1 St. hoch. 21121

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 22, Seitenbau, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts, Vorderh. 21943

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. 21590

Parkstraße 23 hochelegante, große Villa mit Stallung zu vermiethen. Näheres daselbst. 22847

Philippsbergstraße

ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermiethen. Näheres Platterstraße 1b, Parterre. 25209

Philippsbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippsbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Platterstraße 1e. 24859

Platterstraße 1c oder Philippsbergstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinbahnstraße 3 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hochparterre. 20971

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 15 ist die **Bel-Etage** von 5—10 Zimmern und Zubehör auf April zu vermiethen. 21802

Rheinstraße 15 2—3 möblirte Zimmer z. vm. 21803

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermiethen. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten 2c. auf 1. April zu vermiethen. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Fremdenz., Mans. zu vm. Einzus. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermiethen. Näh. bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer 2c., zu vermiethen. Näheres auf dem **Baubureau** Rheinstraße 84. 22198

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermiethen. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. 21871

Schwalbacherstraße 41, Frontspitze, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermiethen. 22057

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblirte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermiethen. 23206

Steingasse 22 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Waschküche, Trockenplatz, Holzstall und Keller zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer. 23412

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres im Seitenbau. 24998

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möblirtes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. vm. N. Exp. 22338

Taunusstrasse 9,

rechts, möblirte Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen. 21414

Taunusstrasse 43

ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im Laden. 21850

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Taunusstraße 55 ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 24853

Taunusstraße 57 ist die Hälfte der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 21685

Walramstraße 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei Tünchermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 8a. **2. Stock,** sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 21271

Walramstraße 8a ist ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen. 23403

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 21556

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Walramstraße 23a eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Hellmundstraße 17. 21499

Webergasse 3, im „Ritter", eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermiethen. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermiethen. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft". 21651

Wellritzstraße 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermiethen. 23694

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermiethen. 21504

Kleine Webergasse 13 ist im 2. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet (event. mit Küche und Mansarde) auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst bei Frau L. Müller Wwe. 24861

Wellritzstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Vorderh., P. 24138

Wellritzstraße 31 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 24477

Wellritzstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 21776

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 8, ist die **hochelegante Bel-Etage,** comfortablestes Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 22337

Wilhelmstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 bis 4 großen eleganten Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre oder Wilhelmstraße 32 bei J. H. Heimerdinger. 23273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 21764

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermiethen. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermiethen. Näheres Expedition. 1628

Eine kleine, möblirte Villa zu vermiethen Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 1676

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 1688

Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 2019

Das Haus Dambachthal 23 mit vier Morgen Land an einen **Gärtner** zu vermiethen. 2069

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 2090

In einer Villa mit großem Garten in gesundester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermiethen. Näh. Expedition. 2113

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 2181

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Nerothal). 2198

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2c., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellritzthal. 2160

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, event. mit Gartenbenutzung, ist an kinderlose Leute auf 1. April für 380 Mark per Jahr zu vermiethen. Näh. Exped. 2238

Zu vermiethen

auf sofort ein großes, heizbares Mansard-Zimmer in einer Villa an einen durchaus soliden Miether. Näh. Exped. 2273

Möblirtes Zimmer zu verm. kl. Burgstraße 8, 3 St. 2213

Ein **Haus** in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Expedition. 2342

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche 2c. zu vermiethen.
Architect **Schmidt,** Helenenstraße 4. 2384

In meinem neuen Hause Frankenstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei Tüncher Erckel, Wellritzstraße 3. 2374

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. h. rechts. 2381

Zwei unmöblirte Zimmer, auch für **Bureau** oder **Geschäftslocal** geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermiethen. Näheres Expedition. 2387

Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermiethen Neugasse 15 im Hinterhaus, 3 Stiegen. 2398

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermiethen (Dachlogis) Adlerstraße 57. 2413

Ein Part.-Zim., Hofseite, a. Eheleute oh. Kinder z. vm.; nur an Jem., d. leichte Hausarb. g. Bez. übern. N. Adelhaidstr. 16. 24856

In dem Seitenbau des Hauses Adolphstraße 5 sind zwei geräumige, unmöblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Geschäfts-Locale eignen, auf 1. April d. Js. zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus. 24453

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermiethen, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine freundliche, ländliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in gesundester Lage (Waldluft) mit oder ohne Möbel in neuerbautem Hause billig zu vermiethen bei Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 24855

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermiethen. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Mauergasse 13, 1 St. hoch. 25386

Zwei schöne, geräumige, leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 25302

In der Nähe der Post ist eine m. Frontspitze auf April zu vermiethen. Näheres Expedition. 25107

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 25188

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Balkon vom 15. Februar an oder auch früher zu vermiethen. Näh. Exped. 24952

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft". 21652

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392

Einfach möbl. Mansarde zu verm. Michelsberg 18, I. l. 25447

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, mit Zubehör, Veranda und Gartenbenutzung, zu vermiethen. Näheres Sonnenbergerstraße 7. 25015

Das Haus Adelhaidstraße 51 ist ganz oder etagenweise auf 1. April oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 23965

Möbl. Zimmer zu vermiethen Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Zwei hübsch möblirte Zimmer zusammen oder einzeln an einen anständigen Herrn oder eine Dame preiswürdig zu vermiethen Hirschgraben 5, 2 Treppen hoch rechts. 24145

Eine **Villa** in schöner Lage, mit 11 Zimmern, 5 Mansarden, schönem, großem Garten und Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Offert. unter Chiffre J. D. 37 an die Exp. erb. 25256

Zwei gut möblirte Stuben, allein oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermiethen Friedrichstraße 11, I. 24606

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Geisbergstr. 10. 23191

Ein großes, schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang event. mit Pension an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Näh. Exped. 25102

Gut möblirte Zimmer
43 Webergasse 43. 24822

Zwei möbl. Part.-Zimmer (separ. Eingang) in nächster Nähe der Kasernen (sehr passend für 1—2 Einjährige 2c.) **per 1. März** zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 1 im Eckladen. 25022

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Mansarde zu vermiethen Wellritzstraße 5, Hinterhaus. 25384

Laden zu vermiethen.
Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte **Laden** per 1. April 1885 zu vermiethen. Näh. bei **F. Wirth.** 13070

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermiethen Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Eckladen, Bahnhofstraße 14,
worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näheres durch August Voß, Bahnhofstraße 14. 21928

Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspéestr. event. mit kl. **Wohnung** v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. **F. Braidt,** Adelhaidstr. 42, P. 16250

Taunusstrasse 43
Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. 19323

Laden zu vermiethen Bahnhofstraße 5. 9875

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden mit anstoßender Wohnung, **Kirgasse 2a,** auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. 22684

Laden per 1. April zu vermiethen.
Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Laden (in der Nähe des Curhauses) zu vermiethen. Näheres Expedition. 25261

Laden, **geräumig,** mit **Ladenzimmer** zu vermiethen **Rengasse 11.** 23578

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31** ist per April durch uns zu vermiethen.
Rosenthal & David. 24412

Adlerstraße 28 ist ein Eckladen, in welchem seither eine Metzgerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres Schachtstraße 9b. 24529

Für einen **Bäcker** ist in guter Lage ein Laden mit Wohnung zu vermiethen; auch eignet sich derselbe für jedes Bureau. Näheres Expedition. 25265

Lokal für Vereine oder carnevalistische Unterhaltungen auf einige Abende noch frei im „Niederwald". 25408

Lagerräume zu vermiethen Kirchgasse 22. 25228

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte,** event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermiethen. 12012

Lagerraum mit **Comptoir** zu vermiethen. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Eine Verkäuferin oder Zuschneiderin findet bei einer anständigen Familie Kost und Logis. Näh. Helenenstraße 24, H., I. 25262

Schierstein, Biebricher Chaussee 94b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche 2c. — Aussicht auf den Rhein. 22968

Eine **Villa** im oberen Rheingau mit großer Parkanlage ist billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres bei
Joh. Dieffenbach, Niederwalluf. 25255

Damen finden in **gebildeter Familie möblirte Zimmer** mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. ges., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhülfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

Schüler erhalten **gute Pension** nahe den Gymnasien für 50 Mk. monatlich. Näh. Exped. 24785

Zwei Schüler, welche die unteren Classen der hiesigen höheren Schulen besuchen, finden in einer kleinen Beamten-Familie vorzügliche Pension bei sorgfältiger Ueberwachung der Schulextemporalien. Näh. Exped. 25103

Pension Villeggiatura, Bad Soden Schönste Lust, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolasstraße 1, Part. 21330

Zur Ballsaison

empfehle:

Spitzen, Rüschen, Blumen, Bänder, Fichus, Coiffures, Atlasse in allen Farben, **Larven, Sterne, Fransen** und **Spitzen** in Gold und Silber, **Schellen, Münzen** und **Flitter** 2c. 2c. in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Eine Parthie zurückgesetzter **Ballblumen, Knöpfe, Besatzartikel** verkaufe **unter** Einkaufspreis.

Simon Baer,

22993 **Webergasse 14.**

Alle Tapezirerarbeiten werden in und außer dem Hause bei **solider Arbeit** ausgeführt **Lehrstraße 23.** 24965

Entwurf

eines Gemeindeverfassungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden.

Titel I. Von den Grundlagen der städtischen Verfassung.

§. 1. Den städtischen Gemeindebezirk (Stadtbezirk) bilden alle diejenigen Grundstücke, welche demselben bisher angehört haben.

Eine Vereinigung eines anderen Gemeindebezirkes mit dem Stadtbezirke kann nur unter Zustimmung der Vertretungen der betheiligten Gemeinden mit Genehmigung des Königs erfolgen.

Die Abtrennung einzelner Grundstücke von dem Stadtbezirke und deren Vereinigung mit einem angrenzenden Gemeindebezirke, sowie die Abtrennung einzelner, bisher zu einer anderen Gemeinde gehörenden Grundstücke und deren Vereinigung mit dem Stadtbezeirk kann durch Beschluß des Bezirksausschusses vorgenommen werden, wenn außer den Vertretungen der betheiligten Gemeinden auch die Eigenthümer jener Grundstücke darin einwilligen. In Ermangelung der Einwilligung aller Betheiligten kann eine Veränderung dieser Art in den Gemeindebezirken nur in dem Falle, wenn dieselbe im öffentlichen Interesse als nothwendiges Bedürfniß sich ergibt, und alsdann nur mit Genehmigung des Königs nach Vernehmung der Betheiligten stattfinden.

In allen vorstehenden Fällen ist der Kreistag des Kreises, zu welcher die an die Stadtgemarkung Wiesbaden angrenzende Gemarkung gehört, mit seiner Aeußerung zu hören, und ist der Beschluß des Kreistages vor Einholung der höheren Genehmigung den Betheiligten nachrichtlich mitzutheilen.

Wo und soweit in Folge einer derartigen Veränderung eine Auseinandersetzung zwischen den Betheiligten als nothwendig sich ergibt, ist solche im Verwaltungswege durch Beschluß des Bezirksausschusses, vorbehaltlich der den betheiligten Gemeinden gegen einander zustehenden Klage im Verwaltungsstreitverfahren, zu bewirken.

Privatrechtliche Verhältnisse dürfen durch dergleichen Veränderungen niemals gestört werden.

Eine jede solche Veränderung ist durch das Amtsblatt bekannt zu machen.

Etwaige Streitigkeiten über die bestehenden Gemarkungsgrenzen unterliegen der Entscheidung im Verwaltungsstreitverfahren. Ueber die Festsetzung streitiger Grenzen beschließt vorläufig, sofern das öffentliche Interesse es erheischt, der Bezirksausschuß. Bei dem Beschlusse behält es bis zur rechtskräftigen Entscheidung im Verwaltungsstreitverfahren sein Bewenden. (Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853. §. 2. Zuständigkeitsgesetz vom 1. August 1883. §§. 8 und 9.)

§. 2. Alle Einwohner des Stadtbezirkes, mit Ausnahme der servisberechtigten Militärpersonen des activen Dienststandes, gehören zur Stadtgemeinde.

Als Einwohner werden Diejenigen betrachtet, welche in dem Stadtbezirke nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz haben. (Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853. §. 3.)

§. 3. Alle Einwohner des Stadtbezirks sind zur Mitbenutzung der auf gesetzlicher Einrichtung beruhenden öffentlichen Gemeindeanstalten der Stadt berechtigt und zur Theilnahme an den städtischen Gemeindelasten nach den Vorschriften der Gesetze verpflichtet.

Die Bestimmungen besonderer Stiftungen, welche mit dergleichen städtischen Gemeindeanstalten verbunden sind, sowie die hinsichtlich solcher Anstalten auf besonderen Titeln beruhenden Privatrechte werden hierdurch nicht berührt.

Wer ohne in dem Stadtbezirk zu wohnen daselbst Grundbesitz hat oder ein stehendes Gewerbe betreibt, ist dennoch verpflichtet, an denjenigen Lasten theilzunehmen, welche auf den Grundbesitz oder das Gewerbe oder auf das aus jenen Quellen fließende Einkommen gelegt sind.

Dieselbe Verpflichtung haben juristische Personen, welche in dem Stadtbezirke Grundeigenthum besitzen oder ein stehendes Gewerbe betreiben.

Die behufs der Aufenthaltsnahme in dem Stadtbezirk anziehenden Personen können gleich den der Gemeinde angehörigen Einwohnern zu den Gemeindelasten herangezogen werden, wenn die Dauer des Aufenthaltes den Zeitraum von drei Monaten übersteigt.

Die der Stadtgemarkung einverleibten Walddistrikte sind grundsteuerpflichtig zur Stadtkasse vorbehältlich der in dem Nassauischen Gesetze vom 27. September 1849 enthaltenen Bestimmungen.

Von den Gemeindelasten sind befreit die zu einem öffentlichen Dienste oder Gebrauche bestimmten Grundstücke, sowie die Dienstgrundstücke der Geistlichen.

Neu erbaute Gebäude sind von der Gemeindesteuer befreit für die Zeitdauer, innerhalb deren sie die Befreiung von der Staatssteuer genießen.

Die Beitragspflicht der öffentlichen Beamten und der Hinterbliebenen derselben zu den städtischen Abgaben und Leistungen richtet sich nach den näheren Vorschriften der Königl. Verordnung vom 23. September 1867, die Heranziehung der Staatsdiener zu den Communalauflagen in den neuen Landestheilen betreffend.

Von den städtischen Verbrauchssteuern sind nur die Militär-Speise-Einrichtungen und ähnliche Anstalten nach Maßgabe der vorgedachten Verordnung vom 23. September 1867 und der Bundesverordnung vom 22. December 1868 befreit.

Auf Beschwerden und Einsprüche betreffend 1) das Recht zur Mitbenutzung der öffentlichen Gemeindeanstalten, sowie zur Theilnahme an den Nutzungen und Erträgen des Gemeindevermögens, 2) die Heranziehung oder Veranlagung zu den Gemeindelasten beschließt der Gemeindevorstand (Magistrat).

Gegen den Beschluß findet die Klage im Verwaltungs-Streitverfahren statt. Zuständig für die Klage ist der Bezirksausschuß. Die Frist zur Anstellung der Klage beträgt zwei Wochen. Die Klage ist bei dem Bezirksausschusse direct anzubringen. Der Magistrat kann zur Wahrnehmung seiner Rechte im Verwaltungs-Streitverfahren einen besonderen Vertreter bestellen.

Einsprüche gegen die Höhe von Gemeindezuschlägen zu den directen Staatssteuern, welche sich gegen den Prinzipalsatz der letzteren richten, sind unzulässig.

Die Beschwerden und die Einsprüche, sowie die Klage haben keine aufschiebende Wirkung. (St.-O. §. 4. Zust. Ges. §. 18. Nass. Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854. §. 36. Königl. Pr. Verordn. 23. September 1867.)

§. 4. Das Bürgerrecht besteht in dem Rechte zur Theilnahme an den Wahlen, sowie in der Befähigung zur Uebernahme unbesoldeter Aemter in der Gemeindeverwaltung und zur Gemeindevertretung.

Jeder selbstständige Preuße erwirbt dasselbe, wenn er seit einem Jahre 1) Einwohner des Stadtbezirks ist (§. 2), 2) keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen, 3) die ihn betreffenden Gemeindeabgaben bezahlt hat, und außerdem 4) entweder a. ein Wohnhaus im Stadtbezirk besitzt, oder b. von seinen im Stadtbezirke gelegenen Grundbesitzungen einen Hauptgrundsteuerbetrag entrichtet, dessen Satz nicht unter 6 Mk. und nicht über 30 Mk. festzusetzen ist, oder c. einkommensteuerpflichtig ist, oder d. einen Klassensteuerbetrag bezahlt, dessen geringster Jahressatz nicht unter 6 Mk. zu bestimmen ist.

Die Festsetzung des zur Erlangung des Bürgerrechtes erforderlichen Betrags der Grund- oder Classensteuer erfolgt mittelst statutarischer Anordnung.

Vermögen und Steuerzahlungen der Ehefrau werden dem Ehemanne, der minderjährigen Kinder dem Vater angerechnet.

In den Fällen, wo ein Haus durch Vererbung auf einen Anderen übergeht, kommt dem Erben bei Berechnung der Dauer des einjährigen Wohnsitzes die Besitzzeit des Erblassers zu Gute.

Als selbstständig wird nach vollendetem vierundzwanzigstem Lebensjahre ein Jeder betrachtet, der einen eigenen Hausstand hat, sofern ihm nicht das Verfügungsrecht über sein Vermögen oder dessen Verwaltung durch richterliche Anordnung entzogen ist.

Inwiefern über die Erlangung des Bürgerrechtes von dem Magistrat eine Urkunde (Bürgerbrief) zu ertheilen ist, bleibt den statutarischen Anordnungen vorbehalten.

Die auf Grund des nassauischen Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 in die Stadtgemeinde förmlich aufgenommenen Gemeindebürger verbleiben in Ausübung des Bürgerrechtes, auch wenn ihr Vermögensbesitz oder ihre Besteuerung das aus gegenwärtigem Gesetz sich ergebende Maß etwa nicht erreichen sollte. (St.-O. §. 5. Classensteuergesetz vom 25. Mai 1873, §. 8.)

§. 5. Verlegt ein stimmberechtigter Bürger einer anderen Stadt seinen Wohnsitz nach der Stadt Wiesbaden, so kann ihm das Bürgerrecht in dem neuen Wohnorte, wenn sonst die Erfordernisse zur Erlangung desselben vorhanden sind, von dem Magistrate im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung (§. 12) schon vor Ablauf eines Jahres verliehen werden.

Diese Bestimmungen finden auch auf den Fall Anwendung, wenn der Besitzer eines einen besonderen Gutsbezirk bildenden Gutes oder ein stimmberechtigter Einwohner einer Landgemeinde seinen Wohnsitz nach der Stadt Wiesbaden verlegt.

Der Magistrat ist im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung befugt, Männern, welche sich um die Stadt verdient gemacht haben, ohne Rücksicht auf die oben gedachten besonderen Erfordernisse das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Durch diese Verleihung entstehen keine städtischen Verpflichtungen, unbeschadet jedoch der Verbindlichkeit zur Theilnahme an den städtischen Steuern und sonstigen Abgaben, wenn dieselbe unter den obwaltenden thatsächlichen Verhältnissen nach den bestehenden allgemeinen Vorschriften begründet ist. (St.O. §. 6.) (Forts. folgt.)

Holzversteigerung.

Donnerstag den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Gemeindewald Distrikten **„Wellborn"** und **„Bauernhaag"** folgendes Gehölz versteigert:

1 buchener Werkholzstamm von 5,65 Festm.,
182 Raummeter buchenes Scheitholz,
320 „ „ Knüppelholz,
3255 Stück buchene Wellen,
41 Raummeter buchenes Stockholz.

Sammelplatz am alten Idsteiner Weg an dem Steinbruche.
Erbenheim, den 7. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Born.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Niedernhausener Gemeindewald **Obernhäuserwald,** als letzter Abtrieb,

178 eichene Stämmchen,
135 buchene Langwidden,
325 Rm. eichenes und buchenes Scheit- und Knüppelholz,
1280 eichene und buchene Wellen, sowie
141 Rm. Stockholz

unter Creditbewilligung zur Versteigerung.
Niedernhausen, den 4. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Kilb.

Holzversteigerung.

Samstag den 14. Februar l. Js., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen wegen Mangel an Steiglieb-habern zur nochmaligen Versteigerung im Gemeindewald Strinz-Margaretha Distrikt „Rauschenhaag 26" und „Kohlwald 27", auf guter Abfahrt:

11 eichene Baustämme von 19 Festmtr. 46 Decim., darunter Stämme von über 2 und 3 Festmtr.,
36 eichene Werkholzstämme von 5 Festmtr. 79 Decim.,
3 buchene Werkholzstämme von 1 Festmtr. 79 Decim.

Anfang im Distrikt „Rauschenhaag".
Strinzmargaretha, 7. Februar 1885. Der Bürgermeister
379 Meyer.

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Wallrabensteiner Gemeindewald

1) im Distrikt Jungewald:
95 eichene Stämme von 159,55 Festmeter;

2) im Distrikt Boden:
57 kieferne Stämme von 50 Festmeter

versteigert.
Der Anfang wird mit dem Eichen-Stammholz gemacht.
Wallrabenstein, den 7. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Sprenger.

Termin-Kalender.

Dienstag den 10. Februar Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung einer Kuh, eines Rindes, Futter- und Strohvorräthen, Oeconomiegeräthen 2c., in der Behausung der Frau Christian Schleunes Wittwe zu Biebrich, Sackgasse 4. (S. Tgbl. 33.)

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobilien 2c., im Hause Langgasse 5. Nachmittags 3 Uhr kommen das Wirthschafts-Inventar und die Kellergeräthschaften zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Neudorfer Gemeindewald Distrikt „Entenpfuhl". (S. Tgbl. 31.)

Vormittags 10½ Uhr:
Versteigerung von 8000 Flaschen Wein in dem Porsperger'schen Saale zu Mainz, Grebenstraße 5. (S. T. 33.)

Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Neuhofer Gemeindewald Distrikten „Kalteborn" und „Seelbacherweg". (S. Tgbl. 32.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung eines Zuchtbullen, in dem Bullenstallgebäude an der Dotzheimerstraße. (S. Tgbl. 33.)

Fastnacht-Montag

den 16. Februar

findet der seit vielen Jahren bekannte und so sehr beliebte

grosse

Masken-Ball,

verbunden mit **Maskenspielen,** in den Räumen des

„Saalbau Nerothal"

statt.

Ball-Dirigent: Herr **C. Müller.**

Eröffnung der Säle 7 Uhr.

Anfang des Balles 8 Uhr.

Karten à **1 Mk.** sind zu haben in den nachstehenden Depots: **Wilh. Höhler,** Röderstraße 9; **Ph. Junior,** Nerostraße 36; **Adolf Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15; **Georg Lorenz,** Häfnergasse 14; **Friedr. Ney,** Römerberg 15; **J. B. Weil,** Röderstraße 29; **Wittwe Wöll,** Hirschgraben 21; in der Expedition des **„Wiesbadener Tagblatt"**; in der Expedition des **„Wiesbadener Anzeigeblatt"**, sowie bei **Chr. Hebinger,** „Saalbau Nerothal".

Kassenpreis à Person Mk. 1.50.

Eine Dame (Nichtmaske) in Herrenbegleitung frei, jede weitere Dame **50 Pf. Kappen** und **närrische Abzeichen** sind an der Kasse zu haben. **Das Comité.** 111

Ich bringe hiermit mein Lager **in Teppichen, Vorhängen und Stoffen 2c. im Laden**

7 Friedrichstraße 7

(Ecke der Laspée-Straße) in empfehlende **Erinnerung.**
380 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Kirchgasse 7** befindet. Hochachtungsvoll
25531 **Ph. Lauth,** Tapezirer und Decorateur.

Mein **Atelier** zum **Reinigen, Renoviren** und **Firnissen** alter, sowie neuer **Oelgemälde** befindet sich **1 kleine Burgstraße 1.**
24387 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

Beste Parquet-Bodenwichse,

fertig zum Poliren **(gelber** und **weißer Farbe)** in 1 Pfund-Dosen à Mark 1,— und Mark 1,25 bei
24836 **H. J. Viehoever, Droguerie.**

Für Wagner.

Trockene birkene **Stangen** und **Stämme** in allen Dimensionen billig zu haben bei
23400 **Mühlenbesitzer Vogel, Eltville.**

An- und Verkauf von **getragenen Kleidern, Möbel** 2c. bei
106 **W. Münz,** Metzgergasse 30.

Ankauf **getragener** Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine.
25131 **S. Sulzberger,** Kirchhofsgasse 4.

Kemmerich's Bouillon

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

847 (F. à 196/3.) **C. Bausch,** Langgasse 35.

Nusskern

und **Bucheckern** werden in der **Herrnmühle** dahier am Donnerstag den 12. Februar geschlagen.

25637 **G. Theis.**

Nach Ausspruch

eines berühmten H. Universitätsprofessors wären bei künftigen Generationen wenig od. keine Kahlköpfe mehr zu erwarten, wenn man sich von Jugend auf statt der schädlichen Oele und Pomaden ausschließlich des

Haarwassers von C. Retter, München,

bedienen würde, welches allein Alles enthält, was einer rationellen Haar- und Kopfhautpflege dienlich ist. Zu haben um 40 Pf. und Mk. 1,10 bei **Viehöver,** Marktstraße 23. 201

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche,** Bilder, Handzeichnungen und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,

115 alte Colonnade 18.

Für Tünchermeister!

Einige Hundert **Gerüststangen,** frische Fällung, **billig** abzugeben. 25489

Carl Gallo, Bahnhof Camberg.

Wegen erfolgter Aufgabe meiner Bauschreinerei bringe meine **Werkzeuge** sowohl, als auch die noch vorhandenen fertigen Arbeiten, wie **Thüren, Lambris, Fußtafeln, Parquets** 2c., sowie meine Vorräthe in **schönem trockenen Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholz** zum Verkaufe, was Interessenten ergebenst mitzutheilen mir erlaube.

Friedr. Johannsen in **Mainz,**

135 (No. 15932.) **11 Neuthorstraße 11.**

Chaise longue (neu), Fantasiestoff-Bezug, bill. abzugeben Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch. 25179

Ein **neuer Schlafdivan** billig zu verkaufen Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 20079

Ein großes Plüsch-Kanape billig zu verkaufen Taunusstraße 6. 24840

Ein **elegantes Patent-Bettsopha,** dunkelbrauner Seiden-Damastbezug, ist zum Ausnahmspreise zu hab. Wellritzstr. 2. 25161

Ein **neues Sopha,** 1 vollständiges Bett, 1 neue Kommode, Kissen und Deckbetten billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 25389

Zwei **Betten** (neu) billig abzug. Michelsberg 12, 2 St h 25178

Gesucht ein gebrauchter, großer, lederner **Handkoffer** und eine **Reisetasche.** Näh. Lehrstraße 3, Parterre links. 25094

Ein schöner **Küchenschrank** zu verk. Römerberg 32. 24698

Ein junger **Geschäftsmann** mit eigenem Geschäft, welcher über ein Vermögen von 20,000 Mark zu verfügen hat, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, gut erzogenen Dame, welche etwas Fähigkeit für's Geschäft besitzt, zu machen, um bei gegenseitiger Zuneigung die Verheirathung herbeizuführen. Ein disponibles Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Anträge beliebe man unter **G. S. 30** an die Expedition d. Bl. zu richten. 25766

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878

Alle Arten **Weißzeugnäherei** wird angenommen. 11063
Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 32, Hths. 22870

Elegante **Damen-Masken-Anzüge,** sowie **Domino's** billig zu verleihen. Näh. Dotzheimerstraße 14. 25098

Ein **Masken-Anzug** (Preziosa) billig zu verleihen Albrechtstraße 25, Frontspitze. 24445

Zwei Damen-Masken-Anzüge (Feuerwehr und Elsässerin) zu verleihen Webergasse 56, II. 23254

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** (noch neu) billig zu verleihen Schulgasse 9, 2 Stiegen rechts. 25490

Krebs-Costüm (Damen-Maske) z. verl. Wellritzstr. 27. 25677

Brockhaus' Conversations-Lexikon (neu) preiswürdig abzugeben bei **Schlosser,** Schwalbacherstraße 3. 25184

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein gebrauchtes **Kanape,** ein gebrauchtes Bett mit Rahmen, Seegrasmatratze und -Keil billig abzugeben Wellritzstraße 2. 25162

In **Gartenarbeiten,** sowie im Beschneiden von **Obstbäumen, Gesträuchern** 2c. empfiehlt sich

Fr. Löffler, Kunst- und Handelsgärtner,

25401 **Wellritzthal.**

Salon-Stückkohlen

in vorzüglicher Qualität und keinen Schmutz absetzend, empfiehlt

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

23754 **4 Hochstätte 4.**

Sämmtliche **Tapezirerarbeiten** werden zu den billigsten Preisen angefertigt Wellritzstraße 40, Seitenbau. 24838

Ein elegantes **Buffet** (Nußbaum), matt und blank, und ein Cylinderbureau billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hth. 25141

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 7. 25633

Ein gut erhaltener **Krankenwagen,** der neu 260 Mark gekostet hat, ist für 100 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 25572

Ein **Acten-Regal** mit Kartenschrank zu verk. N. Exp. 25101

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Ein **junges, braunes Pferd (Wallach),** zu jedem Geschäft sich eignend, ist zu verkaufen in **Biebrich, Adolphstraße 10.** 25496

Hund zu verkaufen.

Ein **schöner, gelehriger Damenhund,** Spitzart, ist billig abzugeben. Näh. Exped. 25571

Feine Harzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Blutfink, Edelfink, Stockfink, Grünfink, Distelfink, Girlitze und **Kanarienhahnen** mit Käfig billig zu verkaufen Friedrichstraße 40, P. l. Einzusehen von 1—3 Uhr. 25640

Großer, gebrauchter **Herd** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub **J. N. 10** mit Angabe von Preis und Größe an die Expedition d. Bl. erbeten. 25511

Ein **transportabler Herd,** fast neu, billig zu verkaufen Römerberg 4. 25311

Bordeaux- und **Rheinweinflaschen** werden zu den höchsten Preisen angekauft Römerberg 4. 25312

Tüchtige Vertreter,

die große Bekanntschaft und gute Renferenzen haben, sucht eine alte bedeutende **Bremer Cigarrenfabrik** zum Verkauf ihrer Fabrikate **direct an Private.** Offerten sub **J. D. 7198** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (108/2 A.) 40

Ein im **Kleidermachen** und **Putzfach** tüchtiges Mädchen sucht noch einige auswärtige Kunden. Gef. Anfragen unter **N. W. 30** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 25685

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näh. bei Fräulein Isselbächer, Marktstraße 6. 25665

Ein junger Mann sucht einen **Kranken** auszufahren; auch übernimmt derselbe Krankenpflege. Näh. Exped. 25723

Grundarbeit zu vergeben Kirchgasse 29. 25724

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler **in** und **außerhalb** beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Deutscher Literatur-Unterricht zu mäßigem Preise gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter B. R. 23 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 25750

A Lady wishes to meet with a young English, who is qualified to read aloud, on moderate terms, several hours weekly. Offers with terms etc. under G. B. 1000 i. Of. of this P. 25406

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 13038

Eine gebildete Engländerin ertheilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22660

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella,** alte Colonnade. 21063

Für eine geübte **Vorleserin** mit bescheidenen Ansprüchen sind bei einer Dame einige Stunden zu besetzen. Anerbieten mit Forderung unter A. M. 4 an die Exped. erbeten. 25405

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** ertheilt Stunden zu mäßigem Preise. Näh. Expedition. 23524

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang-** und **Klavier-Unterricht** zu ertheilen. **Beste Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Privat-Unterricht in neuesten **Handarbeiten** gewünscht. Anerbieten mit Stundenpreis von gebildeter Lehrerin unter F. L. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25407

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Nachmittag von der Wilhelmstraße bis zum Curhaus ein **goldenes Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition dieses Blattes. 25666

Gefundene Gegenstände

können bei der Expedition d. Bl. abgeholt werden: 2 Schlüssel mit einem Ring, 2 einzelne Schlüssel, 1 silberne Broche mit Figur, 1 Bernstein-Broche.

Am Sonntag Abend blieb im Casteler Bahnhof ein **Regenschirm mit Naturgriff** stehen. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße 10, 1. Etage. 25659

Der Herr, welcher auf dem letzten Curhaus-Masken-Balle irrthümlich einen **seidenen Châpeau-bas** mitnahm, wird dringend ersucht, denselben **sofort** am Buffet des Bier-Salons oder beim Hausmeister abgeben lassen zu wollen. 25641

Herren-Kleider werden gründlich **gereinigt** und **ausgebessert.** Näh. Grabenstraße 24, 2 St. h. 25722

Glacé-Handschuhe w. in ½ Stunde chemisch gew. u. schwarz gefärbt. **Ph. Birk,** Langgasse 23, Seitenb., Part. 25682

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein solid gebautes **Haus** mit Hof und Bleiche in guter Lage (ohne Unterhändler) zu kaufen gesucht. Offerten sub E. G. befördert die Expedition dieses Blattes. 25662

Villa, 13 Zimmer, sehr großer Obstgarten, direct an der Stadt, **Bauplätze,** wegzugsh. zu verkaufen; kostenfreie Vermittel. d. **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7. 25515

Etagenhaus in bester Lage,

enthaltend 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verkaufen. **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 25592

Bad- und Geschäftshäuser zu verkaufen. Käufer erh. kostenfreie Vermittelung durch **Stern,** Kranzplatz 1. 25679

Villa mit eleganter Einrichtung, in Bad Kreuznach belegen, ist zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25357

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 25711

3500 werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5% Zinsen zu leihen gesucht. Näh. Exped. 25629

3600 Mk. gegen doppelte Sicherheit auf's Land ohne Vermittler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 25793

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als **Volontärin** in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 25746

Eine Kleidermacherin, welche schon längere Zeit gearbeitet hat, sucht Beschäftigung in einem Confections-Geschäft. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 25643

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern (per Tag 1 Mk.). Dasselbe besorgt auch alle Näharbeiten im Hause billigst. Näh. Steingasse 11, 2 St. h. l. 25740

Eine gewandte Weißzeugnäherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. obere Webergasse 51. 25660

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres Wellritzstraße 44, Hinterhaus, 2 Stiegen. 25773

Eine p. **Büglerin** s. Beschäftigung. N. Hellmundstr. 14. 25752

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 24. 25782

Eine alleinstehende, selbstständige Person sucht einige Kunden im Waschen. Näh. Albrechtstraße 23a, Hinterhaus. 25661

Eine unabhängige, reinliche Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen u. Putzen. N. Castellstraße 8, 1 St. 25678

Eine junge, reinl. Frau wünscht Monatstelle. Näh. Hermannstraße 7, Hinterhaus, Part.; auch können daselbst zwei reinliche Mädchen **Schlafstelle** erhalten. 25683

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Saalgasse 32, 2 Stiegen. 25664

Eine anst., gut empf. junge Wittwe, unabh., sucht Monatstelle, auch würde dieselbe Kochstelle annehmen. N. Neuberg 14. 25789

Ein Mädchen sucht in einer Restauration oder einem Privathause **Aushülfstelle im Kochen.** Näheres Neugasse 22 im Hinterhaus, zwei Treppen hoch links. 25699

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle zum 15. Februar oder 1. März. Näh. Adelhaidstraße 23. 25730

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wünscht zum 1. oder 15. März passende Stelle zu einer feineren Herrschaft. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 St. 25630

Ein einfaches Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 41, 2 St. 25712

Ein Mädchen, welches das Nähen gründlich erlernt hat und noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres kleine Kirchgasse 2, zwei Stiegen hoch. 25719

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf den 15. Februar Stelle als Mädchen allein oder als zweites Mädchen. Näh. Adelhaidstraße 21, 2 St. 25655

Ein sehr anständiges, besseres Mädchen, welches eine Stelle als angehende Jungfer oder feineres Herrschaftszimmermädchen versehen kann und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle hier oder auswärts durch Frau **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 25433

Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 25680

Ein Mädchen mit 10jährigem Zeugniß, welches **gut bürgerlich kochen kann,** sowie **alle Hausarbeit versteht,** sucht für Anfang März wegen Abreise seiner Herrschaft eine gute Stelle bei einer kleinen Familie. Meldungen Vormittags von 10 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 25649

Eine anständige Person gesetzten Alters, welche feinbürgerlich kochen kann und in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren ist und auch die Pflege mutterloser Kinder übernehmen kann, sucht ähnliche Stelle auf gleich oder zum 15. Februar. Näheres Mühlgasse 13, Hinterh., 1 St. h. r. 25717

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als **Hausmädchen,** auch bei größeren Kindern oder in eine kleine Familie. Näh. Schwalbacherstraße 79, 1. Stock rechts. 25658

Ein gesetztes, reinliches Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. März Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 11, Parterre. 25705

Eine feinbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 9. 25720

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nicht gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. Burgstraße 17, 3. Stock. 25731

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre rechts. 25702

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder bei größeren Kindern. Näheres im Paulinenstift. 25701

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Attesten wünscht Stelle auf gleich als solches allein. N. Schwalbacherstr. 55, Part. 25790

Empfehle Hotelpersonal jeder Branche.
Bureau „Germania", Häfnergasse 5. 25795

2 Hausmädchen, brav und tüchtig, mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Ries,** Herrnmühlgasse 3. 25765

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres in der Exped. d. Bl. 25747

Empfehle Fräuleins zur Stütze der Hausfrau, angehende Jungfer, Erzieherin und Bonnen.
Bureau Germania", Häfnergasse 5. 25795

Eine **perfecte Köchin** sucht Stelle in einem Gasthaus oder einer Restauration; auch würde dieselbe Aushilfstelle annehmen. Näh. Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 25779

Hausmädchen für Herrschaftshäuser, einige nette, gut empfohlene, worunter eines, welches perf. englisch spricht, empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 25781

Brave Mädchen finden Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 25748

Ein Mädchen mit 5jährigem Zeugniß sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Oranienstraße 23, Mittelbau, 4. Stock. 25749

Ein anständiges Mädchen, in allem Hauswesen, besonders in allen Handarbeiten sehr bewandert, wünscht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 25760

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, auch Kochen und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Helenenstraße 18, 3 Treppen hoch. 25787

Ein Mädchen (Lehrerstochter), 21 Jahre alt, welches gut nähen, bügeln und etwas serviren kann, 3½jährige Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 26, Hinterh., 1 St. h. 25785

Ein gew., starkes Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren u. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 20 im 3 St. 25681

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1 St. 25784

Conditorgehülfen-Stellegesuch.

Ein junger Gehilfe, der gute Zeugnisse besitzt, sucht behufs weiterer Ausbildung sofort anderweitig dauernde Stelle. Näh. durch **J. Marchner,** Metzgergasse 21. 25785

Ein verheiratheter, starker Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausdiener, Bademeister oder dergl. Auch würde derselbe das Ausfahren von Kranken übernehmen. Näh. Exped. 25632

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin,

welche Putz gelernt, französisch spricht, gesucht. Näh. Exp. 25675

Ein junges Mädchen mit Sprachkenntnissen wird als **Verkäuferin** in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 25737

Lehrmädchen-Gesuch.

In ein **Kurz-, Weiß-** und **Modewaarengeschäft** wird ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. in der Exped. 25725

Weißzeugnäherin gesucht Helenenstraße 13, II. 25638

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Kirchgasse 2, im Laden. 25534

Rheinbahnstraße 5, 3 St. h., wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 25652

Gesucht ein **braves** Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, per 15. Februar. Näheres Schützenhofstraße 3 im Möbelladen. 25610

Gesucht

ein gut empfohlenes Hausmädchen zum 15. Februar. Näheres Mainzerstraße 6. Zu sprechen von 2—3 Uhr. 25648

Gesucht Kapellenstraße 2 ein junges Mädchen, welches gut vorlesen und nähen kann. 25633

Ein anständiges, im Kochen und in Hausarbeiten, insbesondere im Waschen erfahrenes Dienstmädchen wird gesucht. Zu melden von 10 Uhr Vormittags ab Adelhaidstraße 55, II. 25690

Ein Kindermädchen gesucht Dotzheimerstraße 48, 1 St. 25704

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 22. 25706

Ein **braves** Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 23 im Mittelbau, Parterre. 25698

Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Weilstraße 10, 1 Treppe. 25716

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Schwalbacherstraße 47. 25687

Zwei gew. Hotelzimmermädchen, 1 junge Haushälterin, 1 feines Kindermädchen, mehr. Alleinmädchen, 1 tücht. Wärter u. 1 netter Kellnerjunge sucht **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10. 25688

Gesucht 1 Mädchen vom Lande. N. Hellmundstraße 7, P. 25721

Ein **Dienstmädchen** in eine kleine Haushaltung gesucht Goldgasse 9. 25736

Ein braves Dienstmädchen gesucht Feldstraße 9, 1 St. 25669

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht Walramstraße No. 35 b, eine Stiege hoch. 25685

Ein Mädchen, welches **selbstständig bürgerlich kochen** kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Langgasse 28 im Hut-Laden. 25707

Ein ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7, Parterre. 25696

Mädchen von 17—18 Jahren ges. Hochstätte 4, Part. r. 25705

Ein evangelisches Kindermädchen wird nach Limburg gesucht. Näh. Louisenstraße 7 bei Ebenau. 25628

Ein solides, tüchtiges Hausmädchen ges. Webergasse 10. 25676

Gesucht ein treues Mädchen zu zwei Leuten Wörthstraße 16, 2 Stiegen hoch. Zu sprechen von 12 bis 3 Uhr. 25672

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Herrngartenstraße 4. Zu melden Vormittags von 10—11 Uhr. 25644

Gesucht: 3 Hotel- und 2 bessere Herrschafts-Zimmermädchen per Monat 20 Mk. d. **Dörner's** Bureau, Metzgerg. 21. 25796

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, solche, welche nähen und bügeln können, und solche für nur häusliche Arbeiten durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 25753

Gesucht: Feinbürgerl. Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania"**, Häfnergasse 5. 25795

Ein Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 7, 2 St. h. 25755

Ein ordentliches Mädchen bei Kinder auf gleich gesucht kleine Kirchgasse 1, 1 Stiege hoch. 25767

Ein ord. Mädchen auf gleich gesucht Michelsberg 9a. 25786

Ein **solides Hausmädchen,** tüchtig in der **Hausarbeit** und im **Bügeln,** wird zum 15. Februar gesucht Victoriastraße 13. Gute Zeugnisse erforderlich. 25783

Ein ordentliches, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1 im 1. Stock. 25759

Ein Mädchen, welches **selbstständig feinbürgerlich kochen kann** und Hausarbeit versteht, wird zum 15. Februar gesucht Adolphsallee 55. 25769

Gesucht: 1 ges., starkes Hausmädchen, welches perf. bügeln kann, zum Weißzeug, 1 junge, selbstst. Hotelköchin in angenehme dauernde Jahresstelle, 1 ganz perf. Köchin event. Haushälterin, welche englisch spricht, nach Heidelberg, 1 geb. Haushälterin, welche die feine Küche verst., für hier und Hotelzimmermädchen für sofort durch **Ritter's Bur.,** Webergasse 15. 25781

Repräsentantin resp. als **Haushälterin** für ein feines Cur-Logirhaus in Bad-Ems wird ein mit dieser Branche vertrautes Fräulein oder Wittwe mit Sprachkenntnissen gesucht. Sofortige perf. Vorstellung erwünscht. Auch ein jüngeres Fräulein mit schöner Handschrift und Sprachkenntnissen für dasselbe Etablissement gesucht durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 25781

Zu 2 größeren Kindern, zum Nähen und für leichte Hausarbeit wird ein Mädchen aus guter Familie gesucht durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 25781

Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulvorkenntnissen wird zur Erlernung der Buchführung 2c. in ein feines Geschäft gesucht. Näh. Exp. 35674

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Bleichstraße 2. 25791

Kellner-Lehrlinge sucht **Ritter's** Bur., Weberg. 15. 25781

Ein junger, anständiger **Hausbursche** gesucht von **Albert Gernandt,** Mauergasse 3. 25626

Gesucht sofort ein tüchtiger **Hotel-Hausbursche** durch **Dörner's Bureau,** Metzgergasse 21. 25796

Hotel-Hausburschen sofort gesucht d. **Ritter's Bur.** 25781

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine elegante Wohnung von **8 Zimmern** mit Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, womöglich Stallung für ein Reitpferd, in der Nähe der Curanlagen zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit genauer Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter **E. W. 19** erbeten. 25729

Ein **unmöblirtes Zimmer** in der Nähe der Wilhelmstraße **per sofort von einem Herrn zu miethen gesucht.** Näheres Wilhelmstraße 24 im Laden. 25667

Pension gesucht zu Mitte d. M. für einen jungen Mann aus guter Familie. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. T. an die Expedition d. Bl. erbeten. 25650

Angebote:

Karlstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 25718

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf April zu verm. 25631

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. April zu vermiethen. 25774

Helenenstraße 14 ist eine Marsardwohnung auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Hinterhaus. 25642

Emserstraße 18 ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung im Vorderhaus** von 3 Zimmern mit Cabinet und Küche, Keller 2c. auf 1. April oder früher an eine ruhige Familie zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 11—1 u. Nachmittags von 2—4 Uhr. 25733

Villa Emserstrasse 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermiethen (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferdestallung dazu gegeben werden). 25727

Goldgasse 20 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 25437

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen täglich von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Fr. Beckel,** Herrngartenstraße 3. 25646

Kapellenstraße 5, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermiethen. 25671

Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße,** ist die 2. Etage, **8** Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf **gleich** oder **1. April** zu vermiethen. Die Wohnungen sind **neu** und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon 2c.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 25359

Kirchgasse 37 im Vorderhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermiethen. 25742

Louisenstraße 18, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermiethen. 35377

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 25758

Mauergasse 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermiethen. 25728

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 25639

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. 25771

Schulberg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche an kinderlose Leute auf 1. April zu verm. 25714

Walkmühlstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermiethen. 25636

Untere Webergasse 24 ist der 1. Stock (Entresole), welcher sich auch als Geschäfts-Local eignet, zu vermiethen. 25518

Villa in der Frankfurterstraße mit 11 Zimmern, 5 Mansarden, großem Garten und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Offerten unter **J. D.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 25670

Ein hübsch möbl. Zimmer z. verm. Adelhaidstraße 42, H. 25713

Ein helles, großes, unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu vermiethen Lehrstraße 1a. 25691

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Kirchgasse 32, zweite Etage. 25697

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermiethen. Näh. Exped. 25627

Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermiethen Saalgasse 4. 25668

Möblirte Zimmer zu vermiethen Geisbergstraße 22, I. 25799

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 20 Mark zu vermiethen. Näheres Expedition. 25741

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 26, Hth., P. 25739

Der Eckladen Bahnhof- u. Louisenstrasse ist mit Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei Frau Zimmermann. 25376

Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 29, 1. Stock. 25684

Laden zu vermiethen.

In dem Guckuck'schen Hause, **kleine Burgstraße 1,** ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. April d. Js. zu vermiethen. Näh. Louisenstraße 17, oberer Stock. 25635

Taunusstraße 39 ist ein schöner **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern mit oder ohne Wohnung per 1. April oder früher sehr preiswürdig zu vermiethen. Näheres bei **Gustav Schupp.** 25299

Für Bureau geeignet, sind 3 Zimmer zu vermiethen Rheinstraße 25, Parterre links. 25794

Junge Leute erhalten gute Kost Helenenstraße 18, H., P. 25715

Ein reinl. Arbeiter erhält zweite Schlafstelle Adlerstraße 35. 25797

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus. Näh. bei Frau Dinges. 25772

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 1. bis incl. 7. Februar 1885.

	Höchst. Preis. ℳ	₰	Niedr. Preis. ℳ	₰
I. Fruchtmarkt.				
Hafer . . . „ 100 „	15	60	13	80
Stroh . . . „ 100 „	4	40	3	60
Heu . . . . „ 100 „	8	—	5	60
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen:				
I. Qual. p. 50 Kgr.	68	—	67	—
II. „ „ 50 „	66	—	65	—
Fette Kühe:				
I. Qual. „ 50 „	60	—	59	—
II. „ „ 50 „	55	—	54	—
Fette Schweine p. „	1	4	1	—
„ Hämmel „ „	1	40	1	32
Kälber . . . . „ „	1	32	1	28
III. Victualienmarkt.				
Butter . . . . per Kgr.	2	30	1	90
Eier . . . per 25 Stück	2	25	1	75
Handkäse „ 100 „	8	—	7	—
Fabrikkäse „ 100 „	5	—	3	50
Kartoffeln . . 100 Ko.	6	—	4	—
Kartoffeln . . per Kilo	—	7	—	5
Zwiebeln . . „ „	—	16	—	14
Zwiebeln . p. 50 Kgr.	6	—	5	50
Blumenkohl per Stück	—	60	—	40
Kopfsalat . . „ „	—	20	—	16
Gurken . . . . „ „	—	—	—	—
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	—	—
Wirsing . . . per Stück	—	10	—	5
Weißkraut . „ „	—	20	—	8
Rothkraut . „ Stück	—	35	—	18
Gelbe Rüben per Kgr.	—	10	—	7
Weiße Rüben „ „	—	6	—	4
Kohlrabi (ob.-erd.) p. St.	—	4	—	2
Kohlrabi . . . per Kgr.	—	7	—	4
Wallnüsse „ 100 „	—	50	—	40
Kastanien . . per Kgr.	—	60	—	40
Eine Gans	6	—	4	—
Eine Ente	3	—	2	50
Eine Taube	—	65	—	50
Ein Hahn	2	10	1	20
Ein Huhn	2	40	1	50
Ein Feldhuhn	—	—	—	—
Ein Hase	3	—	3	—

	Höchst. Preis. ℳ	₰	Niedr. Preis. ℳ	₰
Aal . . . . . per Kgr.	4	—	3	60
Hecht . . . . . per Kgr.	2	80	2	40
Backfisch . . . . „ „	—	70	—	50
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod per 0,5 Kgr.	—	15	—	12 5
„ „ Laib	—	54	—	50
Rundbrod „ 0,5 Kgr.	—	13	—	12 5
„ „ Laib	—	48	—	44
Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	3	—	3
b. 1 Milchbrod „ 30 „	—	3	—	3
Weizenmehl:				
No. 0 . . per 100 Kgr.	36	—	35	50
„ I . . „ 100 „	32	—	30	50
„ II . . „ 100 „	30	—	27	50
Roggenmehl:				
No. 0 . . per 100 Kgr.	27	50	27	—
„ I . . „ 100 „	24	—	22	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
v. d. Keule . . p. Kgr.	1	52	1	40
Bauchfleisch . . „ „	1	32	1	20
Kuh- o. Rindfleisch „ „	1	20	1	—
Schweinefleisch . . „ „	1	40	1	20
Kalbfleisch . . . . „ „	1	40	1	—
Hammelfleisch . . „ „	1	40	1	—
Schaffleisch . . . „ „	1	—	—	80
Dörrfleisch . . . . „ „	1	60	1	40
Solberfleisch . . . „ „	1	40	1	20
Schinken . . . . . „ „	2	—	1	80
Speck (geräuchert) „ „	1	80	1	60
Schweineschmalz „ „	1	60	1	60
Nierenfett . . . . „ „	1	20	1	—
Schwartenmagen:				
frisch . . . . . „ „	1	60	1	60
geräuchert . . . „ „	1	84	1	80
Bratwurst . . . . „ „	1	60	1	60
Fleischwurst . . . „ „	1	60	1	38
Leber- u. Blutwurst:				
frisch . . . . . p. Kgr.	—	96	—	96
geräuchert . . . „ „	1	84	1	60

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Februar.

Geboren: Am 2. Febr., dem Lehrer Jacob Effelberger e. S., N. Paul. — Am 2. Febr., dem Schuhmacher Jacob Scherf e. T., N. Philippine Wilhelmine Josephine. — Am 5. Febr., dem Eis- und Mineralwasserfabrikanten Joseph Strauß e. T., N. Ida. — Am 4. Febr., dem städtischen Hülfs-Aufseher David Emmel e. T., N. Anna Marie Charlotte.

Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Johann Heinrich Hohmann von Sterbfritz, Kreises Schlüchtern, wohnh. zu Essen, und Anna Margarethe Maier von Neuengronau, Kreises Schlüchtern, wohnh. zu Essen, früher dahier wohnh.

Verehelicht: Am 7. Febr., der Decorationsmalergehülfe Friedrich Wilhelm Theinert von Ober-Thomaswaldau, Kreises Bunzlau, Reg.-Bez. Liegnitz, wohnh. dahier, und Emma Marie Grohmann, gen. Kintscher, von Bunzlau, bisher dahier wohnh. — Am 7. Febr., der Chemiker Ludwig Clemens Emil Petsch von hier, wohnh. zu Ludwigshafen, und Marie Sophie Anna Rösel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 7. Febr., der Rathsschreiber Peter Heinrich Gustav Moses von Idstein, wohnh. zu Ems, und Christiane Philippine Luise Caroline Catharine Rollstadt von Arnoldshain, A. Usingen, bisher dahier wohnh. — Am 7. Febr., der Königl. Secondelieutenant im 1. Nass. Infant.-Regiment No. 87 Wilhelm Ludwig Preußer zu Mainz, und Josephine Wilhelmine Elisabeth Conrad von Darmstadt, bisher dahier wohnh. — Am 7. Febr., der Bureaugehülfe Wilhelm Wahl von Kemel, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und die Wittwe des Kaufmanns Ludwig Georg Specht von Langenschwalbach, Elisabeth, geb. Heisel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Febr., Luise Josephine Hedwig, T. des Kunst- und Handelsgärtners Lothar Schenck, alt 1 J. 11 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Februar 1885.)

Adler:
Lerch, Kfm., Pforzheim.
Wittmer, Kfm., Bretten.
Salmann, Kfm., Berlin.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Gugenheim, Kfm., Crefeld.
Moskiwicz, Kfm., Paris.
Hesse, Comm.-R., Heddernheim.
Sarburg, Kfm., Bordeaux.
Hellmuth, Kfm., Frankfurt.
Berger, Kfm., Hamburg.

Belle vue:
Lücke, Rt. m. Fm. u. Bd., Leipzig.

Hotel Dasch:
v. Motz, Amtmann, Nastätten.

Einhorn:
Scherrer, Kfm., Schwalbach.
Heer, Kfm., Stuttgart.
Reif, Kfm., Reutlingen.
Wittmann, Kfm., Ilmenau.
Hämmerlein, Montabaur.

Eisenbahn-Hotel:
Rösler, Director, Schlierbach.
Weber, Kfm. m. Fr., Neckargemünd.
Schung, Kfm., Köln.

Grüner Wald:
Magdeburg, Kfm., Mühlheim.
Knauschner, Kfm., Berlin.
Reichwald, Kfm., Siegen.
Kayser, Kfm., Pforzheim.
Feiss, Kfm., Mannheim.
Flachebart, Kfm., Dresden.
Vocke, Kfm., Hannover.
Müller, Schierstein.

Europäischer Hof:
Andree, Dr. m. Fr., Leipzig.

Goldene Kette:
Gerlach, Raderich.
Warch, Frl., Frankfurt.

Nonnenhof:
Balthasar, Kfm., Hilgen.
Kronegold, Kfm., Berlin.
Moses, Lehrer, Battenfeld.
Streich, Kfm., Berlin.
Nell, Kfm., Chemnitz.
Hösel, Kfm., Cattenberg.
Rottsieper, Kfm., Romdorf.
Schneider, Brauereib., Hachenburg.
Moses, Kfm., Idstein.

Rhein-Hotel:
v. Othegroven, Hptm., Marburg.
Chester de Vuir, Dr. med., London.

Schützenhof:
Jansen, Kfm. m. Fr., Köln.
Fleischer, Kfm., Göppingen.

Spiegel:
Richardson, Fr., Brooklyn.
Slicher, Fr. m. Sohn, New-York.

Taunus-Hotel:
Caspar, Kfm., Berlin.
Menning, Ingen., Bruchsal.

Hotel Vogel:
Denecke, Kfm., Nordhausen.
Melitz, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:
Martern, Frl., Darmstadt.
Bender, Dr. med., Hachenburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Don Juan".

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Für den armen Fuhrmann in Freirachdorf sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Hrn. Carl Dillmann 1 M., Frl. M. D. 3 M., Frau Voltz 50 Pf., Hrn. W. v. M. 1 M., J. B. 3 M., B. S. 3 M., H. B. 3 M., Frau Hedwig Büdingen 5 M., Frau Meier 1 M., W. B. 5 M., Hrn. G. G. 3 M., E. R. 3 M., Frau Generalin v. Minckwitz, Excell., 10 M., Ung. 2 M., Frau A. 50 Pf., Ung. 2 M., Ung. 50 Pf., welches dankend bescheinigt wird.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 7. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752,0	751,9	754,5	752,8
Thermometer (Celsius) . .	−1,0	+4,0	+3,0	+2,0
Dunstspannung (Millimeter)	4,1	4,7	5,1	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	77	90	88
Windrichtung u. Windstärke	S.W. s. schwach.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.'	—	—	0,5	—
	Nachts Reif, Abends s. Regen.			
8. Februar.				
Barometer*) (Millimeter) .	757,0	755,9	752,6	755,2
Thermometer (Celsius) . .	+3,0	+5,4	+0,6	+3,0
Dunstspannung (Millimeter)	5,5	6,1	4,6	5,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	91	96	94
Windrichtung u. Windstärke	S.O. s. schwach.	S.W. s. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.'	—	—	—	—
	Frühe nebeliger Horizont.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11½ Uhr bis Coblenz und 10½ Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel,** Langgasse 20. 19528

Oesterreichische 1864er Loose.
Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. März statt. Gegen den Coursverlust von circa **10 Mark** per Stück bei der Ausloosung mit der Niete übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Franz. Straße 13,** die Versicherung für eine Prämie von **20 Pf.** pro **Stück.** 151

Frankfurter Course vom 7. Februar 1885.

Geld.				Wechsel.
Holl. Silbergeld	167 Rm.	50 Pf.		Amsterdam 169.65 bz.
Dukaten . . .	9 „	60 „		London 20.495 bz.
20 Frcs.-Stücke . .	16 „	21 „		Paris 80.95 bz.
Sovereigns . . .	20 „	42 „		Wien 165.55 bz.
Imperiales . . .	16 „	75 „		Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold .	4 „	21 „		Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm) vollzog am Samstag in Kiel auf der Kaiserlichen Werft die Taufe der Kreuzer-Corvette „G", welche den Namen „Alexandrine" erhielt. Der Feierlichkeit wohnten Prinz Heinrich, die Admiralität und die Spitzen der Behörden bei. Der Prinz begrüßte im Namen des Kaisers die Corvette als das neueste Mitglied der Marine, indem er hinzufügte: „Möge dir vergönnt sein, in fernen Meeren des Reiches Banner mit Ruhm zu tragen, zu der Freunde Schutz, zu der Feinde Trutz, zu des Reiches Wehr, zu des Kaisers Ehr."

* **Deutscher Reichstag.** (44. Sitzung vom 7. Februar.) Das Haus tritt in die erste Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Ergänzung des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes. — Abg. Rintelen führt aus, daß die Consequenzen der Vorlage sich im Augenblicke durchaus nicht übersehen lassen, und plaidirt deshalb für Verweisung der Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern. — Abg. Klemm tritt im Wesentlichen der Vorlage bei; dieselbe habe im Wesentlichen den Character einer authentischen Interpellation des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes. — Abg. Geh. Rath Gutbrodt spricht in gleichem Sinne und weist darauf hin, daß der Inhalt der Vorlage fast in allen Culturstaaten bestehendes Recht sei. — Abg. Maquardsen tritt den Bedenken des Abg. Rintelen bei und befürwortet gleichfalls die commissarische Berathung. — Abg. Windthorst spricht ebenso für eine Vorberathung der Vorlage durch eine Commission. — Die Vorlage geht an eine Commission von 14 Mitgliedern. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: die Tabaksteuer-Novelle — wird von der Tagesordnung abgesetzt. — Es folgen Rechnungssachen: für die Rechnungskasse der Oberrechnungskammer pro 1882/83 wird Dechargirung ausgesprochen. Dann folgt die zweite Berathung der Allgemeinen Rechnung pro 1879/80. — Die Rechnungs-Commission beantragt, im Allgemeinen die in sechs einzelnen Nummern enthaltenen Etatsüberschreitungen zu genehmigen, ferner den Reichskanzler um Vorlegung eines Gesetzentwurfes über die Verwaltung der Reichs-Einnahmen und -Ausgaben zu ersuchen, sowie einzelne vom König von Preußen unter Gegenzeichnung des Kriegsministers angeordnete Niederschlagungen von Forderungen nachträglich zu genehmigen. An den Commissionsantrag knüpft sich eine längere Debatte, woran die Abgg. Meyer (Halle), v. Maltzahn-Gültz, Richter, Generalmajor Hänisch, Geheimer Oberregierungsrath Schultz, dann Windthorst, der Director des Reichsschatzamts Aschenborn, ferner Hänel, v. Benda, v. Helldorff und Rickert sich betheiligen. — Von Seiten der Regierung und der conservativen Redner wird in der Debatte auf Grund des Gnadenrechts der Krone für den Kaiser das Recht in Anspruch genommen, unabhängig von der Bewilligung des Reichstages uneinziehbare Beträge oder Etatsüberschreitungen niederzuschlagen, was von den Rednern der Linken mit dem Etatsrecht als unvereinbar bezeichnet wird. Der Reichstag habe in früheren Fällen derartige Fälle dechargirt, in der Hoffnung, daß bald ein Gesetz über die Verwaltung der Reichs-Einnahmen und -Ausgaben zu Stande kommen werde. Heute, wo diese Aussicht fast geschwunden sei, müsse der Reichstag sein verfassungsmäßiges Etatsrecht wahren, dazu reiche der Commissionsantrag nicht aus; es empfehle sich die Annahme des Antrages Meyer-Richter: der Reichstag wolle beschließen, den Antrag der Rechnungs-Commission nachträglich zu genehmigen und als Nummer 7 hinzuzufügen, daß bei der Militärverwaltung eine Doppelzahlung von 194 Mk. 75 Pfg. und Ueberhebungen von Invalidenpensionen im Gesammtbetrage von 2735 Mk. 44 Pfg. und 231 Mk. stattgefunden haben. — Die Vertreter der Regierung bitten wiederholt um Annahme des Commissionsantrags, der durch das Aussprechen der bloßen Decharge es auf sich beruhen lasse, ob eine nachträgliche Genehmigung des Reichstages erforderlich sei oder nicht. Wolle aber der Reichstag (erklärte Geh. Rath Aschenborn) heute einen neuen Weg einschlagen, so liege die Gefahr nahe, daß die Regierung ihrerseits dann auch dem Reichstage in dieser Beziehung nicht mehr soweit entgegenkommen werde, als heute. — Abg. Richter bezeichnet dies als eine Drohung. — Nummer 1 des Commissionsantrages wird mit dem Zusatzantrage des Abg. Meyer angenommen. Im Uebrigen wird der Commissionsantrag unverändert angenommen. — Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. Tagesordnung: Zolltarif-Novelle.

* (Schwurgericht.) Der Bundesrath hat an den Justizausschuß einen Gesetzentwurf betr. die Zusammensetzung der Schwurgerichte verwiesen, dessen kurzer Inhalt der ist: die Geschworenengerichte sollen fortan nicht mehr aus zwölf, sondern nur aus sechs Mitgliedern bestehen.

* (Tanzunterricht an Schulkinder.) Der Minister des Innern hat sich in einem Spezialfall durch Rescript vom 10. December v. J. mit der in dem Circular-Erlaß einer Regierung getroffenen Bestimmung, nach welcher Tanzstunden an Schulkinder in Schankwirthschaften nicht ertheilt werden dürfen, grundsätzlich einverstanden erklärt, will aber doch von diesem Grundsatz Ausnahmen für solche Fälle offen gehalten wissen, in welchen ein geeignetes Privat-Local zur Ertheilung von Tanzunterricht nicht zu erlangen ist und der Unternehmer statt dessen einen mit Schankräumen nicht unmittelbar zusammenhängenden Saal in einem anständigen Gasthause wählt.

* (Ueber die Verhältnisse in Deutsch-Afrika) entspann sich in der Donnerstags-Sitzung der Budget-Commission des Reichstags eine sehr interessante Auseinandersetzung. Es handelte sich um die Forderung für die Schutzgebiete in Westafrika (Gouverneur in Kamerun, Commissare in Togo und Angra Pequena u. s. w.). Die General-Discussion hatte den Zweck, die rechtliche Stellung dieser Beamten in den Schutzgebieten überhaupt klar zu stellen. Da diese Beamten unter anderen Obliegenheiten auch die haben sollen, Recht zu sprechen, so war die Frage nach den in den bezüglichen Gebieten anzuwendenden Rechtsnormen und über die Art der Festsetzung derselben berechtigt. Daran schloß sich die weitergreifende Frage, welche Stellung überhaupt diese Gebiete zum Reich und zu dessen Gewalt haben sollen. Nach den Aeußerungen der Regierungs-Commissare Geh. Räthe Hellwig und v. Kusserow hat sich die Regierung selbst noch kein völlig klares Bild gemacht. Die anfänglichen Erklärungen derselben machten den Eindruck, als ob es die Absicht sei, die Schutzgebiete als lediglich dem Kaiser, vielleicht unter einer gewissen Mitwirkung des Bundesraths, unterstellt zu betrachten, die Competenz des Reichstags aber, soweit es sich nicht um Geldbewilligungen handelt, auszuschließen. Nachdem gegen diese Auffassung von Mitgliedern der Commission lebhafte Bedenken erhoben waren, wurde die Frage später als eine noch offene dargestellt und vorzugsweise auf die Schwierigkeiten der Lage hingewiesen. Aus den eingehenden Mittheilungen des Geh. Raths von Kusserow ergab sich aber, daß von einem eigentlichen Protectorat des Reichs nur bei Angra-Pequena die Rede sein kann, für welches die Möglichkeit angenommen wird, eine einheimische Regierung herzustellen. Herr Lüderitz hat, wie Herr v. Kusserow ausführte, die von ihm erworbene Souveränetät auf den Kaiser übertragen, und es ist die Absicht, durch einen kaiserlichen Schutzbrief einen Theil der Regierungsgewalt auf Einheimische zu übertragen und dabei dem Reiche Auswärtiges, Krieg und Rechtspflege vorzubehalten. Für Togo sowohl wie für Kamerun fehlt die Möglichkeit, so zu verfahren, weil dort nicht blos deutsche, sondern auch englische Einwohner sind und es nicht thunlich erscheint, die letzteren der Regierung deutscher Firmen zu unterstellen. In diesen Gebieten werde daher die Regierung direct und ganz von deutschen Beamten geführt werden müssen. Bei der großen Wichtigkeit der Erklärungen der

Regierungs-Commissare wurde an dieselben das Ersuchen gerichtet und von ihnen acceptirt, ihre Aeußerungen über die Rechtsfragen schriftlich der Commission zugehen zu lassen. — Diese Erklärung lautet wörtlich: „Die deutschen Schutzgebiete in Westafrika sind, so lange sie nicht durch ein Reichsgesetz dem Gebiete des Deutschen Reichs einverleibt sind, als Ausland anzusehen. Wie überall im Auslande, so auch hier, werden die Beamten des Reichs den Deutschen und den Unterthanen befreundeter Staaten gegenüber nach den bestehenden Gesetzen des Reiches zu verfahren haben. Insoweit die bisherige Gesetzgebung über deutsche Rechtsprechung im Auslande hierzu nicht ausreichen sollte, werden die zu ihrer Ergänzung nöthigen Vorlagen an den Bundesrath gemacht werden, sobald die Einrichtung deutscher Rechtsprechung in den Schutzgebieten in Folge der Bewilligung der erforderlichen Mittel überhaupt in Aussicht genommen werden kann. Der Gerichtsstand der Eingeborenen, welche das deutsche Indigenat nicht erlangt haben, hat bisher durch die Besitzergreifung der Küsten eine Aenderung nicht erlitten. Bevor die kaiserliche Regierung neue Einrichtungen in dieser Beziehung in Angriff nimmt, wird die Einsetzung von amtlichen Organen stattfinden müssen, deren Gutachten in Verbindung mit dem des Syndicats u. s. w. die Unterlage der zu erstrebenden Einrichtungen bilden wird. Sollte sich dann die Nothwendigkeit zu weiteren Acten der Reichsgesetzgebung herausstellen, so wird der Reichskanzler die kaiserliche Ermächtigung nachsuchen, um im Bundesrathe die erforderlichen Anträge einzubringen."

Vermischtes.

— (Das Ballfest bei dem Kronprinzenpaare), welches am Donnerstag abgehalten wurde und dem, wie mitgetheilt, auch der Kaiser beiwohnte, war von über 1000 Geladenen besucht. Ehe der Ball begann, machten der Kronprinz und die Kronprinzessin Cercle. Die Kronprinzessin erschien in ihrer weißen, silbergestickten Robe mit weißer Atlasschleppe, welche sie am Tage ihrer silbernen Hochzeit getragen hatte; Brillanten im Diadem und Collier gaben diesem zartgestimmten Anzuge den vollsten Glanz. Nach dem Cercle begaben sich die Festgeber in die innere Elisabeth-Kammer zurück, um dort die Mitglieder des Königlichen Hofes zu empfangen. Unter ihnen erschienen diesmal auch die zum Besuche im kronprinzlichen Palais eingetroffenen Prinz Christian von Schleswig-Holstein in der Uniform der 3. Garde-Ulanen und dessen Gemahlin, eine jüngere Schwester der Kronprinzessin, diese ganz in Weiß mit funkelnden Edelsteinen als Schmuck. Eine gleiche Toilette trug auch die Prinzessin Victoria. Sehr graziös war die Prinzessin Friedrich von Hohenzollern gekleidet. Dieselbe hatte zu ihrer Robe hellblauen und rosa Tüll gewählt mit Taille und langer Schärpe in Phantasiestoff; das Tablier war mit einer breiten Guirlande aus Heckenrosen und grünen Blättern besetzt, zwischen denen Kolibriköpfe hervorsahen. Hierauf begann der Tanz. In dem blühenden Damenkranz, der im vollen Lichte des Saales seinen Zauber entfaltete, erschien die Gräfin zu Stolberg-Wernigerode in einer prachtvollen Toilette von dunkelrothem Atlas; ihre Tochter, die glückliche Braut Comtesse Elisabeth, trug eine Robe von crêmefarbigem Atlas mit Tüll-Ueberwurf, reich mit Apfelblüthen garnirt. Eine liebliche Erscheinung war die junge Prinzessin Reuß, welche mit ihrem Vater, dem Fürsten Heinrich IV. Reuß-Köstritz, den Ball besuchte. Die Toilette der Letzteren war rosa Atlas, über die sich eine Garnitur von farbigen Rosenblüthen zog. Ueberhaupt schienen die Damen zu diesem Abend bei der Wahl ihrer Toiletten dem schweren Stoffe den Vorzug gegeben zu haben. Unter den vielen und reichen Toiletten nennen wir das aus oceanblauem, mit großen, moosgrünen und rothen Lilien durchwirkte Sammetkleid der Gräfin Limburg-Stirum, welches im Stile Louis XIII. gearbeitet war; die moosgrünen Sammetpaniers mit Perlennetz waren von wunderbarem Effect. Deren beide Töchter trugen duftige rosa Tüllroben mit bauschigem Ueberkleid aus goldgesticktem Tüll. Gräfin Rittberg erschien in crêmefarbiger Atlas-Toilette, deren Devant mit großen Wachsperlen bestickt und mit fliederfarbenen Blüthen garnirt war; beide Töchter in duftigen Kleidern. Die Toilette der Gräfin Königsmarck bestand in Heliotrop- und orangebrochirtem Brocat; das orangefarbige Unterkleid von Atlas war reich mit silberbestickten Spitzenvolants garnirt. Comtesse Königsmarck erschien in kostbarer Tüll-Illusion-Robe. Ungemein graziös sah Comtesse Elisabeth Perponcher aus in einer mit dichten Silberfäden durchwirkten Toilette über einem mit Perlen und Silberstickerei reich verzierten Unterkleide von weißem Atlas. Vergißmeinnicht-Sträuße mit blauen Sammetstreifen bildeten den zierlichen Ausputz. In weißer Tüll-Illusion-Toilette mit rothen Rosen und lang herabfallender Garnitur rother Schleifen war Frl. v. L'Estocq erschienen. Während die Tanzmelodien weiter erklangen, machte der Kronprinz seine Runde unter dem nicht tanzenden Theile der Gäste. So sprach er mit vielen Stadtverordneten und Künstlern und zeigte sich in der humorvollsten Laune.

— (Ueber die Hinrichtung Reinsdorf's und Küchler's) empfängt die „Magdeb. Ztg." aus Halle a. S., 7. Febr., folgenden Bericht: „Wie schon gemeldet wurde, hat heute Morgen die Enthauptung der Anarchisten Reinsdorf und Küchler im hiesigen Zuchthause stattgefunden. Von 7 Uhr Morgens an war, nach dem Berichte der „Magdeb. Ztg.", das Zuchthaus von neugierigen Schaaren umringt, die Jeden, welcher Einlaß begehrte, einer genauen Besichtigung unterwarfen. Eine Viertelstunde vor dem anberaumten Executivtermine befand sich in dem für die Hinrichtung bestimmten umschlossenen Raum im Zuchthause eine aus etwa 60 Personen bestehende Zuschauermenge, welche sich fast ausschließlich aus Juristen, Medizinern und Offizieren zusammensetzte. Fast Alle waren der Situation entsprechend in schwarzer Kleidung mit Cylinder erschienen. Scharfrichter Krauts im Frack und Cylinder mit seinen sechs Schergen hatte schon vor dem aufgeschlagenen Blutgerüst, auf welchem der rothe Henkersblock stand, sich aufgestellt. Linker Hand vom Gerüste (vom Zuschauer aus gerechnet) stand ein Tisch, auf welchem das Henkerbeil im Etui lag. Dem Gerüst gegenüber hatte ein Zug Infanterie unter dem Commando eines Lieutenants und Hauptmanns Aufstellung gefunden, jeder Mann sein Gewehr mit aufgepflanztem Seitengewehr im Arm. Zwischen dem Militär und dem Blutgerüst stand ein mit grünem Tuch behangener Tisch, an welchem der erste Gerichtsschreiber der hiesigen Staatsanwaltschaft, zur Aufnahme des Protocolls bereit, sich placirt hatte. 5 Minuten vor 8 Uhr erschienen der Königl. Erste Staatsanwalt hierselbst, Herr v. Mörs, und zwei Mitglieder des Reichsgerichts, sämmtlich in Robe und Barett. Die carmoisinrothen Mäntel der Reichsgerichtsräthe erhöhten das Grausige der Situation. Auf ein mit dem 8 Uhr-Schlage gegebenes Zeichen des Ersten Staatsanwalts ertönte das Armesünderglöckchen, und nun erschien in Begleitung zweier Polizisten unter dem Vortritt des Zuchthaus-Directors Herrn v. Ziegler der Delinquent Reinsdorf, hochaufgerichtet und sicheren Schrittes dahergehend. Auch nicht ein Zug von Reue war in dem blassen, aber trotzigen Gesichte zu bemerken. Kurz vor 8 Uhr hatte er in der Zelle noch eine Cigarre geraucht und dazu gesungen: „Stiefel muß sterben, ist noch so jung, jung, jung". Vor dem erwähnten, mit dem grünen Tuch behangenen Tische, an welchem der Erste Staatsanwalt und die Reichsgerichtsräthe Aufstellung genommen, wurde Reinsdorf geführt. Der Erste Staatsanwalt trat ihm gegenüber und verlas mit vernehmlicher Stimme die Urtheilsformel, sowie das Allerhöchste Schreiben, inhaltlich dessen der Kaiser sich entschlossen, von dem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch machen zu wollen. Während der Verlesung des letzten Schriftstückes entblößten die Anwesenden ihre Köpfe, bezw. nahmen sie, soweit sie aus Soldaten bestanden, Paradestellung ein. Auch der Delinquent nahm seine Kopfbedeckung ab. Im Uebrigen hielt er hoch aufgerichtet frechen Antlitzes da. Nur das Rollen der Augen, welche er von Einem zum Anderen schweifen ließ, verrieth die innere Bewegung. Nach Verlesen der beiden Schreiben und nachdem der Erste Staatsanwalt dem Scharfrichter wie dem Delinquenten Gelegenheit gegeben, die Unterschrift Sr. Majestät in Augenschein zu nehmen, rief plötzlich der bis dahin völlig stumme Reinsdorf, als er soeben vom Staatsanwalt dem Nachrichter zur Strafvollstreckung übergeben war, laut aus: „Nieder mit der Barbarei, hoch mit der Anarchie." Die letzten Worte hallten jedoch nur noch undeutlich, denn den Delinquenten packen, seiner Kleider entledigen und der höheren Gerechtigkeit zuführen, war das Werk einiger Secunden. Das Beil saß im Richtblock, das Haupt lag vor, der Körper hinter demselben. Dem neben dem Richtblock stehenden Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Struve, war es leicht, den Tod zu constatiren. Innerhalb weniger Minuten lag das Beil gereinigt in seinem Behälter, war der Leichnam eingesargt und weggetragen und waren die Blutspuren auf dem Schaffot, sowie dem Richtblock beseitigt. Auf einen Wink des Staatsanwalts wurde sodann, wie der erste Delinquent, der zweite vorgeführt. Küchler ist untersetzt und macht den Eindruck eines 40jährigen Mannes. Sein Gang ist unsicher, sein Blick unstät, seine Haltung gebeugt. Neben ihm schritt, ihm Trost zusprechend, ein Geistlicher. Apathisch stand er da, apathisch hörte er das Verlesen der oben erwähnten Schriftstücke an und apathisch ließ er sich von den Schergen ausziehen und zum Richtblock schleppen. Sein Haupt fiel ohne jeden hörbaren Laut. Von dem Moment, in welchem Küchler dem Nachrichter übergeben wurde, bis zum Fallen des Hauptes war noch keine Minute verstrichen. Nachdem auch dieser Verbrecher seine irdische Strafe gebüßt hatte, verließen fast sämmtliche Anwesende die Richtstätte. Der dritte Hochverräther, Rupsch, ist durch die Gnade Sr. Majestät der Strafe seiner Mitthäter entgangen und wird eine lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßen.

— (Hat die Dauer des menschlichen Lebens zu- oder abgenommen?) Am wichtigsten sind in dieser Hinsicht die Arbeiten des preußischen statistischen Bureaus, bei welchen das Alter der im ganzen preußischen Staate in der langen Zeit von 1816 bis 1860 Gestorbenen in Betracht gezogen ist. Darnach war das Durchschnittsalter aller Gestorbenen in der Periode 1816 bis 20: 27,57, in der 1821 bis 30: 28,39, in der 1831 bis 40: 28,34, in der 1841 bis 50: 27,23, und in der 1851 bis 60: 26,40 Lebensjahre. Man versuchte, ob sich ein günstigeres Resultat ergebe, wenn alle unter einem Jahre gestorbenen Kinder aus der Rechnung entfernt würden. Das Ergebniß war jedoch nicht besser, denn die über ein Jahr alt Gestorbenen hatten in den genannten Perioden folgendes Durchschnittsalter erreicht: 37,14, 38,37, 37,23, 36,37 und 35,91 Lebensjahre. Nach den genauesten Berechnungen, die man mit dem reichhaltigsten Materiale anstellen konnte, ergab sich somit keine erweisbare Verlängerung der Lebensdauer, sondern eher ein Rückschlag. Die französische Akademie behauptet, der normale Lebenswerth des menschlichen Lebens sei 100 Jahre, und wenn wir selten oder nie das Ziel erreichten, so hätten wir es Umständen zuzuschreiben, welche historisch und willkürlich die Ordnung der Natur unterbrochen hätten. Boerhave berechnet die Möglichkeit, zu leben, auf 150 Jahre und Buffon behauptet dasselbe, indem er sagt, die Thiere leben sechs- bis siebenmal so lange, als sie zu ihrem Wachsthum gebrauchen. Florens bestreitet dieses. Das Kameel wachse 8 Jahre lang und lebe 40, das Pferd wachse 5 Jahre und lebe 25. Der Mensch wachse 20 Jahre, folglich müsse er nach Analogie der beiden mitgetheilten Fälle 100 und nicht 120 bis 140 Jahre alt werden. Wie selten übrigens das hundertste Jahr erreicht wird, geht aus folgenden Berechnungen hervor: Wenn unter 18 Menschen nur einer das achtzigste Jahr erreicht, so wird erst unter 3500 einer hundert und unter einer Million einer hundertzehn Jahre alt. Nach anderen Zusammenstellungen und mit einander verglichenen Nachrichten sterben im Durchschnitt unter jedem Tausend von Geborenen 74 zwischen dem sechzigsten und siebzigsten, 60 zwischen dem siebzigsten und achtzigsten, 24 zwischen dem achtzigsten und neunzigsten und 4 zwischen dem neunzigsten und hundertsten Jahre.

---

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Lessing" und „Rugia" von Hamburg am 6. Februar und „Oder" von Bremen am 8. Februar in New-York angekommen.

Nonpareil Velveteen, **hervorragende Neuheit** für elegante Frühjahrs-Toiletten! Ersatz für Lyoner Seidensammet in gleichem Effect, schwarz und farbig. In allen Moden-Zeitungen als höchst distinguirt und dabei **sehr preiswerth** empfohlen! Musterlager: 17 Taunusstr., I. Et. **C. A. Otto.** 24449

Nach beendigter Inventur

verkaufe ich

vom 22. Januar bis 15. Februar c.

einen **grossen Posten**

zurückgesetzter Möbel- und Vorhangstoffe

von den **einfachsten** bis **hochfeinsten** Genres,

Teppiche,

speciell **Tournay Velvets, Brüssels** etc., am Stück und abgepasst,

sowie

Tischdecken

in den verschiedenartigsten Qualitäten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

grosse Burgstrasse No. 9, **ADOLPH DAMS,** grosse Burgstrasse No. 9,

Königlicher Hof-Lieferant. 23762

Hurrah Carneval!

Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung der am **Fastnacht-Montag** erscheinenden großen **„Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung, XIII. Jahrgang“**, nach **allen** Weltgegenden.

Der Herausgeber:
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

P. S. Bei festen Vorausbestellungen in größeren Parthieen **entsprechender Rabatt.** 23035

Zur bevorstehenden 25258

Carneval-Saison

empfehle:

Farbigen **Atlas**	per Meter	von 95	Pfg. an,
„ **Satin**	„ „ „	70	„ „
„ **Pergal**	„ „ „	40	„ „
„ **woll. Stoff**	„ „ „	65	„ „
„ **Tarlatan**	„ „ „	50	„ „
weiße, schwarze und crême **Spitzen,** 6 Cmtr. breit	„ „ „	18	„ „

bis zu den feinsten Seiden-Spitzen,
Rüschen in Gold, bunt, weiß und crême,
Ballayensen,
Ball-Fächer von 40 Pf. an,
Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pfg. an,
Ball-Blumen,
Gold- und **Silberlahn, Gold-** und **Silber-Borden, -Spitzen, -Fransen, -Quasten und Schellen,**
Münzen, Flitter in Gold, Silber und bunt,
Zigeuner-Schmuck, Tambourets, Zinn-Schmuck,
Diademe in Gold und Zinn,
Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,
Domino's zum Verkaufen und Verleihen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Binnen einer Stunde

werden alle Sorten **Handschuhe** geruchlos gewaschen.
23829 **M. Birck,** Marktstraße 6 (Thoreingang).

Letzte Geldlotterie

in **Ulm.** Ziehung unabänderlich 23./26. Februar. Originalloose à 3½ Mk. Vorrath fast geräumt. 3435 Geldgewinne, 350,000 Mk., 75,000 Mk., 30,000 Mk. 2c. baar. Haupt-Debit **de Fallois,** 20 Langgasse 20. 24657

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York

mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge in **Wiesbaden** bei den Agenten **Wilh. Becker,** Langgasse 33, und **W. Bickel,** Langgasse 20; in **Frankfurt a. M.** bei **C. H. Textor,** Neue Mainzerstraße 22. (No. 390.) 91

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 56.

Anmeldungen von leer stehenden Wohnungen sind jederzeit erwünscht. Wohnungen werden auf unserem Bureau nachgewiesen. 14234

Kaiser-Panorama.

Schluß der Ausstellung. 25611

8. Februar: „Die Reise um die Welt“.
9. und **10. Februar:** „Aegypten, Griechenland und Indien“.
11., 12. u. **13. Febr.:** „Das Leben Jesu und das heil. Land“.
Entrée à Person **20** Pf. Militär und Kinder **10** Pf.

Wichtig für Hausfrauen.

Die so beliebte **Woll-Waschseife,** in Stücken à 20 Pfg., 6 Stück für 1 Mark, stets vorräthig bei
24837 **H. J. Viehoever, Droguerie.**

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß ich die **Wirthschaft „Zum goldenen Löwen", Marktstraße 13,** mit dem Heutigen übernommen habe. Bei einem **guten Glas Bier, Wein** und **Aepfelwein,** sowie **guter Küche** wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

25459 **Emil Reinecker.**

NB. Auch ist ein geräumiges Local für Vereine vacant.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr** preiswürdig.

13826 **C. Schmitt.**

Offerire nachverzeichnete Waaren in feinster Qualität zu folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pfd. von 75 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
do. gebrannt, stets frisch und reinschmeckend, von 90 Pf. bis 2 Mk.

Brod-Raffinade	im Anbruch per Pfund			32	Pf.
Würfel-Raffinade	„	„	„	36	„
Reis	per Pfund von	18 Pf.	bis	34	Pf.
Gerste	„ „ „	18 „	„	34	„
Nudeln	„ „ „	30 „	„	45	„
Pflaumen	„ „ „	30 „	„	50	„
Mehl	„ „ „	18 „	„	30	„
Ia weiße Kernseife	per Pfund	34 Pf.			
Ia hellgelbe do.	„ „	32 „			
Ia dunkelgelbe do.	„ „	30 „			
Ia Glycerinölseife	„ „	25 „			
Soda	„ „	7 „			
Lederfett in allen Größen billigst.					
Ia Speiseöl, süß und fett, .	per	½ Liter		50	Pf.
Ia Rüböl	„	½ „		32	„
Ia Crystallöl	„	½ „		36	„
Ia wasserhelles Petroleum	„	½ „		11	„

Bei Abnahme größerer Posten billiger. Für Wiederverkäufer Engros-Preise.

Martin Lemp,
24924 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Dr. Koch's

Fleisch-Pepton, bestes Nähr- und Genußmittel für **Kranke** und **Gesunde.** 24836

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,** Droguerie.

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Waare 55 Pf., **Leckhonig** 50 Pf., **Seim-(Speise-)Honig** Pfd. 40 Pf., **Futterhonig** gestampft 40 Pf., in **Scheiben** 50 Pf., täglich frisch. **Bienenwachs,** Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltau, Lüneburger Haide.

39 (à 571/1 A.) **E. Dransfeld's** Imkereien.

Neue holl. Vollhäringe

von 6 Pfg. per Stück bis zu den feinsten Sorten, ferner **Rollmops, russ. Sardinen, Sardinen** in Oel, **Sardellen, Brathäringe, Ostsee-Delicateß-Häringe, Anchovis** 2c. 2c. empfiehlt in nur feinster Waare billigst

25371 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Blut-Orangen

per Stück 10 Pf. empfiehlt **Eduard Sinron,**
25588 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Eier, täglich frisch, Taunusstraße 53. 25144

Täglich frische Eier Querstraße 2. 25158

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause **Ecke der Moritz- und Albrechtstraße** die **Bäckerei** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

25574 **Karl Wendland.**

Condensed beer

im Vacuum condensirtes englisches Porterbier aus reinen englischen Porter allein dargestellt von der Concentrated Produce Company London, 10 Camomile Street. Zu haben in allen grösseren Apotheken per Fl. 90 Pf. (F. à 278/1.)

Ia Mainzer Actienbier

in 1/1 und 1/2 Flaschen liefert **billigst**

Fr. Heim, 1 Schwalbacherstraße 1,
23496 Ecke der Louisenstraße **43.**

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause **43 Webergasse 43.** 248

Moritzstrasse 3 ist **frische Leber-** und **Blutwurst** per Pfd. 36 Pfg. zu haben. 258

Eine Parthie **Roll-** und **Blasenschinken** wieder angekommen per Pfund Mk. 1.–

ächte **Gothaer Cervelatwurst** . .	„	„	„ 1.
westfälische Cervelatwurst . . .	„	„	„ 1.
Mettwurst	„	„	„ 1.
Stuttgarter Saitenwürstchen . .	„	Stück	„ –.
Frankf. Bratwürstchen, sehr groß,	„	„	„ –.

empfiehlt **Gustav v. Jan.** 26

Frisch eingetroffen

Maikraut-Waldmeister, Mandarinen, Orangen, neue Kartoffeln,

frischen **Kopfsalat, neue Erbsen** in Hülsen, **neue gelbe Rübchen** empfiehlt solches billigst

25556 **A. Schmitt,** 2 Ellenbogengasse 2.

Frische echte Egmonder

Schellfische

treffen heute ein bei **Fr. Strasburger,**
17466 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Aecht Mainzer Sauerkraut,

Salz- und **Essiggurken** empfiehlt in bester Qualität

25373 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse **18.** 25

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus

empfiehlt in frischer Waare billigst

24954 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Prima Camberger **Kartoffeln** Adlerstraße 13, Part. 25

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen!
Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt — **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

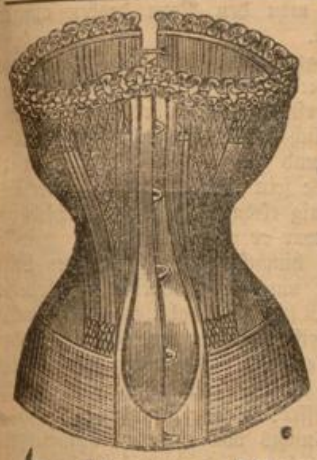
Unser **Commissions-Lager** in den so sehr beliebt gewordenen

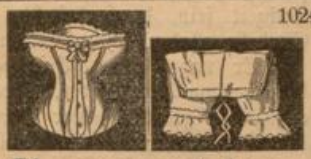
ächten Schweizer Stickereien

ohne Appret, auf das Solideste gearbeitet und Handarbeit vollständig ersetzend, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt und halten wir dieselben in Stücken à 4²⁰ Meter zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen.

39 (F. à 235/I.) **Geschwister Broelsch**, große Burgstraße **10.**

10242





Corsetten,
von **85 Pf.** anfangend,
mit Uhrfeder von **3 Mk.** anf.,
Tournures,
von **50 Pf.** anfangend,
Unterröcke,
Unterhosen
empfiehlt in grösster Auswahl
P. Peaucellier, 24 Marktstrasse **24.**

Wegen Local-Verlegung nach **Langgasse 25** verkaufe eine Parthie **Glacé-Handschuhe,** feine **wollene** und feine **seidene Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen** (Patent Riese), **Vorstecknadeln** u. s. w. zum Kostenpreise.
Jean Paquet, 6 Langgasse 6.
NB. **Seidene Plastrons** à 70 Pf. 25549

Adèle Hüber, Herrngartenstrasse 10, Parterre.
Robes & Confection in und ausser dem Hause.
Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem Pariser Taillenschnitt. 12576
On parle français. — English spoken.

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.
13965 Schulgasse 5. **C. Kappus,** Schulgasse 5.

Das **Atelier** von
Friedrichstraße 14, Gustav Collette, Friedrichstraße 14,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in ächter Vergoldung wie auch jeder Art Bronce-Imitation. **Renoviren, Neuvergolden** und **Bronciren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel 2c. 2c. 6874
Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermiethen bei
Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
25545 **Hotel du Park.**

Einige **Salon-, Speise-** und **Schlafzimmereinrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 7736

Masken-Garderobe

für **Damen** in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, characteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante **Domino's** von Seide und Atlas in allen Farben zu vermiethen **Taunusstraße 49.**
23779 **Sus. Back,** Königl. Theater-Garderobière.

Masken-Anzüge und Domino's

für Herren und Damen sind zu verleihen.
25444 **Philipp Kraft,** Friedrichstraße 36.

Größte
Masken-Garderobe
von
A. Görlach,
27 Metzgergasse 27,

empfiehlt in reichster Auswahl **Masken-Costüme** für **Herren** und **Damen,** sowie **Domino's,** Alles in **elegantester Ausstattung,** zu **verleihen** und zu **verkaufen, sehr billig. Larven aller Art.** 25167

Damen-Masken-Anzüge zu reellen Preisen zu verleihen bei
22771 **J. Karb jun.,** Webergasse 37, 1 Stiege hoch.

Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie **Domino's** zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.
Frau Gerhard,
22984 **Schwalbacherstraße 37.**

Großes
Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.
F. Brademann,
21190 **3 Kirchhofsgasse 3.**

Masken-Anzüge & Domino's

billig zu verleihen 22974
Webergasse 46.

Masken-Garderobe von Frau Treitler,
Faulbrunnenstraße 5, Vorderh., 2 St.
Großes Lager in allen Arten **Masken-Garderoben,** von den einfachsten bis zu den feinsten, zum **Verleihen** und **Verkaufen. Domino's** in allen Stoffarten von **Mk. 1,50** bis **10 Mk. Schuhe** und **Stiefel** zum Verleihen von **30 Pf.** bis **1 Mk.** 22488

Gardinen,
weiss, crême, bunt.
Grosses Sortiment.
Joseph Wolf,
21844 **1** Langgasse **1.**

Für Maskenbälle
empfehle eine große Auswahl einzelner **Rosen** 2c. zu sehr billigen Preisen. 24753
Gebundene Garnituren,
Neuheiten dieser Saison, gebe vor Eintreffen der Frühjahrssachen zu Engros-Preisen ab.
A. Hirsch-Dienstbach,
Marktstraße 27, I. Etage.

Sämmtliche bei der Inventur zurückgesetzten
Kleiderstoffe
verkaufen wir bis zum Eintreffen unserer Frühjahrs-Neuheiten 113
mit 33 1/3 % Verlust.
S. Guttmann & Co.

Violinen, gute, alte, 1/2, 3/4 und 1/1, sowie eine **Viola** billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterhaus 1 Treppe. 23992

Auf der Festung.

(10. Forts.) Novelle von Zoë von Reuß.

Sobald als möglich brach er auf. Er konnte unmöglich heute in altgewohnter Weise den Abend erwarten, um den kleinen, theuren Familienkreis aufzusuchen!

Dennoch sprach er noch einmal zu Hause vor; es gab noch mancherlei dienstliche Kleinigkeiten zu erledigen, denn er würde heute schwerlich vor Mitternacht zurückkehren. Außerdem hatte er noch einige Angelegenheiten zu besorgen, wie sie eben nur einem Bräutigam obliegen, kleine Dinge, aber unendlich wichtig und unendlich beglückend zugleich. . . . Er hatte solange geduldig gewartet, nun war aber jede Geduld zu Ende!

Die kleine ausgetretene Treppe, die zu seiner Wohnung hinanführte, stürmte er wie ein Knabe hinauf. Im Umsehen stand er vor der Zimmerthür, auf welcher seine Visitenkarte mit kleinen Nägeln angeheftet war. Die beiden Mansarden-Zimmer waren erst durch Lieutenant Hellhoff zu dem Range einer Offizier-Wohnung erhoben worden. Aber sie waren freundlich und hübsch und von penibler Sauberkeit; schwerlich hätte man sie beim ersten Blick für eine Garçonwohnung gehalten, denn selbst einige wohlgepflegte Blumentöpfe am Fenster fehlten nicht. Auch die Bibliothek war klein, anstatt des stattlichen Generalstabswerks füllten wohlconservirte Schulbücher die Regale, und auf dem Sophatische lag anstatt eines französischen Romans das Exerzier-Reglement aufgeschlagen, daneben eine Mappe und Schreibutensilien.

Also am Ziel! Eine Wohnung würde sich sicher bald finden, er hatte sogar schon ein paar eventuell passende im Sinne. Dann die Aussteuer, nun die konnte im Ernst als Hinderungsgrund einer raschen Heirath kaum mitsprechen. Die Hauptsache blieb, daß durch Cäcilien's mütterliches Erbtheil das kleine nothwendige Commißvermögen des Hauptmanns glücklicherweise vorhanden war. Die pflichtmäßige Versicherung der Schuldenfreiheit konnte er seinerseits geben. Schon in ein bis zwei Monaten konnte die Hochzeit sein, dann besuchte man den Papa droben auf der Citadelle allabendlich zusammen.

Er nahm einen Briefbogen und schrieb die Verlobungs-Anzeige zum Druck nieder, so wie er sie den Regiments-Kameraden anzuzeigen gedachte. Der Oberstlieutenant würde die Verlobung der Tochter seinerseits natürlich auch noch annonciren. Dann machte er sauberste Toilette und heftete das eiserne Kreuz auf die Brust. Der Spiegel zeigte sein ruhiges, breites, glückliches Gesicht, die stramme, aber wenig elegante Haltung gleichfalls zur Anschauung zu bringen, dazu war er viel zu klein.

Ehe er den Friedrichstein hinanstieg, trat er in den Laden eines renommirten Juweliers, um die Goldreifen zu bestellen. Die Wahl der gebräuchlichen, schlichten, glatten Reifen machte wenig Qual, auch die Inschriften hatte der Juwelier schnell notirt, über das Datum sollte er noch näheren Bescheid erwarten.

„Das gnädige Fräulein ist in ihrem Zimmer!" gab die Ordonnanz Bescheid. Desto besser: so war sie allein!

Dennoch war im Hause nichts von ihr zu sehen, trotzdem daß die Stickerei, wie gewöhnlich, auf dem Nähtischchen in der Mauernische lag. Sie mußte eben erst aufgestanden und hinausgegangen sein. Vermuthlich war sie draußen im Mauergärtchen, er hatte in glücklicher Eile und im Eifer gar nicht einmal herausgesehen, als er den Festungshof überschritt.

Eilig trat er durch die Glasthür hinaus. Im Glanz der Frühlingssonne war es herrlich hier draußen. Das Gärtchen war unter Cäcilien's Aufsicht bereits sauber bestellt, und die Sorgfalt und Ordnung berührten Hellhoff's Auge unendlich sympathisch. Dazu schwankten die knospenden Zweige des Gesträuchs in feuchtem West, der zuweilen stoßweise gegen die Mauer fuhr. Aber es liegt in diesen Frühlingsstürmen etwas unendlich Verheißungsvolles: es sind Eilboten einer guten Nachricht! . . . Und seit gestern waren auch die Schwalben zurück, über ihm, im Zickzack durch die Wolken, unter ihm wie wilde Buben einander verfolgend, durchschnitten sie zwitschernd und jauchzend die Luft. Ueber Wüsten, Meere und Gletscher hatten sie den Weg gefunden, um demnächst das Ehegemach zu neuer Benutzung herzurichten. Hellhoff brach ein erstes Veilchen, das sich einzeln und frierend im Grase barg, und steckte es in das Knopfloch, neben das eiserne Kreuz — die Liebe macht uns alle zu Kindern! . . .

Nur Cäcilie war nirgend zu sehen, er mußte sie doch drinnen im Hause suchen und wandte sich deshalb wieder zurück. Da — sieht er durch die Glasthür die gegenüberliegende Thür sich öffnen, die Geliebte tritt ein, von Osten gefolgt. Unwillkürlich blieb Hellhoff wie angewurzelt stehen, er hatte plötzlich ein unendlich banges Gefühl, unfähr wie damals, als er die Beiden im Spiegel erblickte. Er tritt nicht weit zurück, denn er will Alles sehen, Alles hören. . . . Nur leicht verborgen lauscht er athemlos.

„Ich komme um Abschied zu nehmen, gnädiges Fräulein! — schon morgen verlasse ich die Festung — auf immer!" beginnt Osten die Unterhaltung, vielleicht weniger gewandt als sonst. Wenigstens erschien er Hellhoff ernst wie nie.

„Ich hörte davon sprechen, daß Sie uns nun wieder verlassen werden, und freute mich Ihretwegen!" antwortete Cäcilie mit unterdrückter Bewegung.

„Das Glück dieses letzten Abends mußte ich mir gönnen!" fuhr Osten lebhafter fort. „Unter Hunderten wird's kaum Einem so gut wie mir! Ich schulde Ihrem Papa tausend Dank, liebes Fräulein! Wo ist er?"

„Ich sandte sofort, um ihn zu benachrichtigen, er wird sicher gleich hier sein! Wollen Sie nicht Platz nehmen? Wir sahen Sie wochenlang nicht! Papa sprach davon, daß Sie sehr beschäftigt seien?"

(Forts. folgt.)